

April 2025

Veranstaltungen und Berichte
aus Einrichtungen auf
anthroposophischer Grundlage
im Raum Hamburg

Erscheint monatlich

Der hinweis – online unter
www.hinweis-hamburg.de

hinweis



"Birch forest" von Maria-Josephin Hagewald www.maria-hagewald.de

Buddhismus und Anthroposophie Teil I

Interview mit Steffen Hartmann, Anthroposoph und
Oliver Petersen, Buddhist

Marlowe

GREEN FASHION

Mode
für Männer & Frauen
bio & fair!



Beim Schlump 5&9
20144 Hamburg
040 41406404
040 44809337

Bahrenfelder Straße 176
22765 Hamburg
040 22604890
www.marlowe-nature.de



Waldorfkindergarten
Alte Rabenstraße e.V.

Die Kinder unserer Sternstaubgruppe freuen sich auf Dich: (Waldorf-)Erzieher*In für den Elementarbereich!

Wir bieten Dir:

viel eigenen Gestaltungsspielraum im Rahmen
der Selbstverwaltung, Kinderzuschlag, Deutschland Ticket
Zuschuss zur Altersvorsorge, 30 Urlaubstage
Bezahlung von Fort- und Weiterbildungen,
liebervoll eingerichtete Gruppenräume

Was Du mitbringen solltest:

Du siehst die Kinder mit deinem Herzen
Einfühlungsvermögen und Klarheit im Tun
Engagement in der Selbstverwaltung
eine abgeschlossene (Waldorf-)Erzieher*Innenausbildung
ist von Vorteil

Möchtest Du uns kennenlernen?

Waldorfkindergarten Alte Rabenstraße e.V.
Alte Rabenstraße 9 20148 Hamburg
Silke Henningsen 040 45 00 03 77
waldorfkindergarten@alterabenstrasse.de
alterabenstrasse.de





Wir sind eine staatlich anerkannte Sonderschule in freier Trägerschaft mit ca. 160 Schüler*innen und 80 Mitarbeitenden. Wir fördern unsere Schüler*innen entsprechend ihrem individuellen Förderbedarf. Die Schule befindet sich innerhalb eines Waldorf-Campus im Nordosten der Hansestadt Hamburg und wurde vor über 40 Jahren gegründet.

Wir suchen...

- Mathematik für die Oberstufe, idealerweise mit Prüfungsberechtigung für den ESA/MSA (ca. 50 %)
- Musik für die Mittelstufe (ca. 20 %)
- Schneidern in der Oberstufe (ca. 20 %)
- Eurythmie (ca. 40 %)
- Heileurythmie (ca. 20 %), nur in Kombination mit Eurythmie
- Klassenlehrer*in 1. Klasse (Schuljahr 25/26)

Als Lehrer*in (m, w, d) an unserer Schule bieten wir Ihnen

- eine sinnstiftende Tätigkeit mit viel Gestaltungsfreiraum für den eigenen Unterricht
- ein sehr engagiertes und motiviertes Kollegium
- Mitgestaltungsmöglichkeiten
- ein sehr ansprechendes Schulgebäude und Schulgelände
- eine attraktive Vergütung in Anlehnung an TV-L E 13 (zzgl. einer arbeitgeberfinanzierten betrieblichen Altersvorsorge)
- Sonderleistungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Krankenbeihilfe, Budni-Gutscheinkarte, Jobrad, ÖPNV-Zuschuss, Altersentlastungen/Altersteilzeit

Wir finden gerne mit Ihnen zusammen eine Ihrer Situation entsprechende Form der Einarbeitung. Auch für Quereinsteiger ohne waldorfpädagogische Qualifikation finden wir Wege, wie Sie sich berufsbegleitend qualifizieren können.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen.

Senden Sie Ihre Bewerbung an:

Christophorus Schulverein in Hamburg e.V.

Kerstin Rüter & Martin Mittwollen

Bergstedter Chaussee 205

22395 Hamburg

bewerbung@christophorus-hamburg.de

Tel. 040 - 604428 - 12

Inhalt

In diesem Heft:

Buddhismus und Anthroposophie Teil I

Interview mit Steffen Hartmann und Oliver Petersen

Seite 7

Aus den Einrichtungen und Initiativen

Seite 18

Jubiläum Rudolf Steiner

Seite 20

Termine

Seite 22

Veranstaltungsanzeigen

Seite 34

Adressen

Seite 40

Impressum

Seite 44

Kleinanzeigen

Seite 45

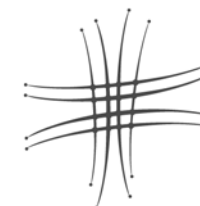


Foto: AmisPlanet Pixabay

ZUKUNFT GEBEN

Der „Hinweis“ wird herausgegeben von der Gemeinnützigen Treuhandstelle Hamburg e.V. (www.treuhandstelle-hh.de). Seit Gründung 1988 gestaltet Christine Pflug den Hinweis als eigenständigen Verlag zu Veranstaltungen von anthroposophischen Initiativen und Einrichtungen in der Region Hamburg. Neben den Terminen machen inhaltliche Artikel, Kunst und Beilagen zu besonderen Ereignissen aus allen Themen- und Lebensbereichen den „Hinweis“ zu einem Bestandteil des gesellschaftlichen und persönlichen Lebens in Hamburg.

Die Träger der Veranstaltungen, überwiegend gemeinnützige Organisationen, unterstützen und ermöglichen die Publikation.



GEMEINNÜTZIGE TREUHANDSTELLE HAMBURG e.V.

Man kann auf
die Zukunft
warten oder sie
gestalten

Jetzt mit einem
GLS Konto
viel bewirken

Alle Infos auf gls.de
oder in unserer
GLS Bank Filiale Hamburg,
Düsternstraße 10,
20355 Hamburg



Buddhismus und Anthroposophie Teil I

Interview mit Steffen Hartmann, Anthroposoph und
Oliver Petersen, Buddhist

Wie stehen Buddhismus und Anthroposophie zueinander? Gibt es Parallelen? Betrachtet man den Buddhismus und die Anthroposophie in ihren spirituellen Grundlagen, lassen sich erstaunliche Beziehungen finden. In diesem Teil des Interviews geht es jeweils um die spirituellen Hintergründe und um ein Verständnis des menschlichen „Ich“.

Interviewpartner: Oliver Petersen, geboren 1961, ist Übersetzer und leitet Studienkreise, Seminare und Meditationskurse. Er wurde 1980 Schüler von Geshe Thubten Ngawang und war 16 Jahre Mönch (1983-1999). Er ist Magister der Tibetologie, Religionswissenschaft und Philosophie. Er hat eine gestalttherapeutische Ausbildung und ist für das Tibetische Zentrum seit vielen Jahren im Interreligiösen Dialog und als Referent in der Öffentlichkeitsarbeit aktiv.

Steffen Hartmann, geboren 1976, ist Pianist, Autor und Dozent für Anthroposophie. Er leitet zusammen mit Torben Maiwald den anthroposophischen Verlag Edition Widar und arbeitet im Rudolf Steiner Haus Hamburg im Vorstand mit. Er geht einer internationalen Vortrags- und Konzerttätigkeit nach, außerdem leitet er Seminare zu anthroposophischer Meditation.

Christine Pflug: Sie sind beide jeweils in einer spirituellen Gemeinschaft tätig. Wie sind Sie dazu gekommen, was verbinden Sie damit, was sind Ihre jeweiligen Aktivitäten dabei?

Oliver Petersen: Ich bin nicht religiös aufgewachsen, meine Eltern waren mehr humanistisch ausgerichtet. Als Jugendlicher entstanden in mir Bedürfnisse, die nicht in meiner Familie oder Schule abgedeckt wurden, beispielsweise meinen aufgeregten, unruhigen Geist zu diszi-

plinieren. Ich las über den Buddhismus und hatte gleich eine starke Nähe dazu, so etwas wie ein Wiedererkennen. Besonders der Ansatz der Geistesschulung gefiel mir besonders und auch, dass man im Buddhismus alles kritisch hinterfragen darf. Der Glaube spielt im Buddhismus keine Rolle, es geht immer um Untersuchung und begründetes Vertrauen. Die buddhistischen Lehrer, die ich traf, waren sehr überzeugend. Nach meinem Zivildienst habe ich mich entschlossen, buddhistischer Mönch zu werden, hier in

Hamburg. Das war ich sechzehn Jahre lang, lebte im tibetischen Zentrum und wurde Übersetzer für die tibetische Sprache. Mittlerweile bin ich buddhistischer Lehrer, begleite das Studium, bin seit 40 Jahren beim Interreligiösen Dialog beschäftigt. Nebenbei bin ich Therapeut für Gestalttherapie. An der Universität habe ich Religionswissenschaft, Tibetologie und Philosophie studiert. Heute bin ich nicht mehr Mönch, aber am buddhistischen Zentrum Lehrer, und es erfüllt mich sehr, dass ich meinen Beruf in der Beschäftigung mit dem Buddha-Dharma ausüben kann.

Steffen Hartmann: Ich bin in ein atheistisches Elternhaus geboren worden, meine Eltern waren politisch aktiv. Mit 9 Jahren wechselte ich auf eine Waldorfschule, und es kam die Musik in mein Leben. Ich habe das alles vom ersten Moment an geliebt. Mir war schnell klar, dass ich Musiker werden will. Mit 15 Jahren fing ich an zu fragen, wer ist Rudolf Steiner und was ist Anthroposophie. Ich las Bücher von Rudolf Steiner und hatte ein ähnliches Erlebnis von starker Vertrautheit, dass das meine geistige Heimat ist. Zum Glück waren meine Eltern keine Anthroposophen, und ich konnte mir das ganz frei aneignen. Etliche Jahre prüfte ich, ob ich wirklich diesen Weg gehen wollte, und mit Anfang 20 entschied ich mich dafür; ab dann meditierte ich und studierte Anthroposophie. Ich war damals recht einsam damit, weil ich mit niemand über meine inneren Erlebnisse sprechen konnte. Ich studierte dann in Hamburg Musik und habe einen Weg eingeschla-



Foto: privat

Steffen Hartmann

gen, auf dem ich die Anthroposophie und die Musik verbinde. Das hat mich zur Gründung der Schule „MenschMusik“ geführt, mit der ich 7 Jahre verbunden war. Danach wollte ich freier arbeiten, und mittlerweile bin ich in etwa 10 Ländern tätig, wo ich in freier Weise diese Arbeit mit Anthroposophie, Meditation und Musik mache. 2012 ist der Verlag „Edition Widar“ dazu gekommen.

jedem nach seinen Bedürfnissen und Veranlagungen

C. P.: Welche Formen hat der Buddhismus im Westen?

O. Petersen: Der Buddha hat Impulse gegeben, die in die verschiedenen Formen des Buddhismus aufgegangen sind. Das nennt man „geschickte Mittel“, das heißt, der Buddha lehrt jeden nach seinen Bedürfnissen und Veranlagungen. Auch gibt es verschiedene Stufen der geistigen Entwicklung, in denen man unterschiedliche Sichtweisen hat. Es gibt beispielsweise die Formen des Hinayana



Foto: Tibetisches Zentrum e. V.

Oliver Petersen

und Mahayana; im Westen wurde der Zen-Buddhismus damals von den Hippies stark angenommen. Der tibetische Buddhismus wurde im Westen erst nach der Flucht der gelehrten Tibeter bekannt, Ende der 50-ziger Jahre. Insofern gibt es heute viele Zentren, u. a. seit 1977 das Tibetische Zentrum hier in Hamburg. In einer Stadt wie Hamburg gibt es heute 50 verschiedene buddhistische Zentren. Man kann den Buddhismus einteilen in verschiedene Länder oder Kulturen, in

Der Tempel im Tibetischen Zentrum Hamburg.

Foto: Tibetisches Zentrum e. V.



denen er sich ausgebreitet hat oder nach verschiedenen „Fahrzeugen“ oder nach verschiedenen Philosophien. Es geht aber nicht darum, welches der einzig wahre Buddhismus ist, sondern wir sehen die Vielfalt als Vorteil.

Im Tibet gibt es heute offiziell wieder Klöster, die nach der Kulturrevolution völlig zerstört worden waren, aber in Wirklichkeit haben sie keine Autonomie.

C. P.: Rudolf Steiner hat geschrieben, bzw. in seinen Vorträgen gesagt, dass der Buddha in Beziehung zu dem Christus steht. Steffen, wie ist das zu verstehen?

In der nachchristlichen Zeit ist der Buddha die Erdbejahung des Christus voll mitgegangen.

S. Hartmann: Die Lehre des Buddha entstand 600 vor Christus. Und damals war er auf der Höhe der Zeit, als er verkündete, man solle das Rad der Wiedergeburt durchbrechen, beziehungsweise wie man aus dem Leid zur Erleuchtung aufsteigen kann. Aus anthroposophischer

Sicht ist es so: Wenn Christus nicht gekommen wäre, wäre das Leben auf der Erde wirklich ein Jammer, und so kann man auch diesen Hintergrund verstehen. Das höchste göttliche Wesen hat



Photo: wikimedia commons

Borobudur Temple Park Indonesia. Relief of Borobudur

sich in die Menschheit und auf die Erde hineingeopfert, man kann das Bild haben „jetzt kommt der Himmel auf die Erde“. Rudolf Steiner beschreibt, dass der Buddha nachtodlich, nachdem er sich nicht mehr als Mensch inkarniert hat, diesen Weg mitgegangen ist; wenn man es so ausdrücken will: „christlich geworden“ ist, natürlich nicht in einem konfessionellen Sinne, sondern dass er das Christusopfer miterlebt und unterstützt hat. In der vorchristlichen Zeit ging es darum, das Rad der Wiedergeburt zu durchbrechen und in der nachchristlichen Zeit ist der Buddha die Erdbejahung des Christus voll mitgegangen. Ab dann geht es darum, alle Wesen mitzunehmen und zu erlösen. Das ist ja auch innerhalb des Buddhismus eine starke Strömung.

Mir ist auf Java an dem Tempel Borobudur, dem größten buddhistischen Tempel der Welt, klar geworden: Da ist so eine Liebe zur Darstellung, alle Inkarnationen des Buddha sind fein plastiziert, und Menschen, die das gebaut haben, die bejahen die Erde zutiefst. Da hatte ich das Gefühl: Das ist der christliche

Strom im Buddhismus im Sinne davon, dass alle Wesen mitgenommen werden und die Erde bejaht wird. Da erlebe ich viel Übereinstimmung von Buddhismus und Christentum, und die Anthroposophie hilft, die Synthese besser zu verstehen.

den eigenen Frieden genießen genügt nicht

C. P.: Herr Petersen, wie sehen Sie diese Ähnlichkeiten?

O. Petersen: Da scheint es Parallelen zu geben. In den Schriften gibt es keine Erwähnung des Christentums, und es gibt auch keine direkte kulturelle Beeinflussung. Historisch bemerkenswert ist, dass der Mahayana-Buddhismus um die Zeit Christi an die Außenwelt gekommen ist – es ist eine gewisse Zeitenwende. Der Grundgedanke des Mahayana ist, dass die persönliche Befreiung von allem Leiden und der „Unwissenheit“, also den eigenen Frieden zu genießen, nicht genügt. Es gibt viele Wesen, die waren götig zu mir, wir sind alle miteinander



Foto von Johannes Greiner

Der Tempel von Borobudur

verbunden und dass wir überhaupt leben können, kommt nur durch die anderen, deshalb kann es nicht mein Ziel sein, alle diese Wesen zurückzulassen in ihrem Leiden. Daraus entwickelt sich der Gedanke, dass ich einen Zustand erreichen muss, der viel weiter geht als der „Arhat“, der alle Leidenschaften überwunden hat und für sich in völliger Freiheit leben könnte.

C. P.: Was zeichnet den Mahayana-Buddhismus aus?

O. Petersen: Essenz des Mahayana Buddhismus ist, dass es nicht das Ziel ist, nur das eigene Nirwana zu erreichen. Ein Bodhisattva ist ein Wesen, das sich auf dem Weg zur Buddhaschaft befindet

mit der Absicht, das Wohl aller Wesen zu erreichen. Ich entwickle mich also nicht nur spirituell weiter, weil es mir dann besser geht, sondern weil ich anderen mehr helfen kann. Das ist die Hinwendung zur Liebe und bedeutet, dass man Verantwortung auf sich nimmt.

Ein Bodhisattva hat auch alle Hindernisse von der Allwissenheit überwunden. Es gibt gewisse Anlagen im Bewusstsein, die zurückbleiben, wenn die Leidenschaften schon weg sind – wie der Geruch, der zurückbleibt, wenn man aus einem Glas den Alkohol weggießt. Ein Bodhisattva überwindet nicht nur die Leidenschaften, sondern auch alle Anlagen, die in diesem geistigen Gefäß drin sind, und dann weitet sich sein Geist unendlich aus. Er ist ein erwachtes

Wesen, dass sich freiwillig inkarniert zum Wohl aller Wesen. Das ist auch die Dynamik des Dalai Lama.

C. P.: Gibt es außer dem Dalai Lama noch andere Personen, die diesen Zustand erreicht haben?

Jeder einzelne muss suchen, in welcher Tradition er Lehrer findet, die für ihn geeignet sind.

O. Petersen: Wir sollten das nicht zu klein denken. Das Wort Buddhismus gefällt mir in diesem Kontext nicht so sehr, sondern Buddha-Dharma. Das ist letztlich der geistige Weg. Und aus der Sicht der Anhänger des Buddha-Dharma verkörpern sich Buddhas und Bodhisattvas in allen Kulturen. Buddha heißt „völlig erwacht“ zu sein, und diese Buddhas lehren überall, in der jeweiligen Kultur und zu ihrer Zeit, und zwar so, wie die Wesen dafür empfänglich sind. Sie können auch als scheinbar gewöhnliche Menschen auftreten. Der Dalai Lama sagt von sich auch, dass er ein gewöhnlicher Mensch sei, manchmal sagt er aber auch: „Ich bin eine gesegnete Geburt.“ Beim Dalai Lama könnte ich selbst nicht sagen, ob er ein Buddha ist, aber er kommt in die engere Wahl, weil er sich so verhält, wie man es von einem Buddha erwarten würde. Aber ansonsten muss jeder einzelne suchen, in welcher Tradition er Lehrer findet, die für ihn geeignet sind, jeder braucht auch unterschiedliche Lehrer. Aber man sollte untersuchen, ob die Person, die etwas weitergibt,

selbst etwas gelernt hat und nachweisen kann, wo das herkommt. Wenn jemand behauptet, er sei ein großer Guru und nicht angibt, wo er studiert und gelernt hat, ist das zweifelhaft; und er sollte auch ethischen Grundlagen entsprechen. Er sollte gute Lehren mitteilen, die man umsetzen kann. In welcher Tradition das stattfindet, ist sekundär, es muss zu einem passen.

S. Hartmann: In dem, was Sie beschreiben, finde ich viele Anknüpfungspunkte zum Christentum und zur Anthroposophie: dass durch Christus das Mysterium zugänglich wurde für alle Menschen, d. h. jeder Mensch kann Buddha werden bzw. jeder Mensch kann zum Christus kommen. In vorchristlicher Zeit waren die Mysterien streng abgeschieden und nur wenige Einzelne wurde eingeweiht. Ich finde interessant, dass diese Bewegung sich auch im Buddhismus vollzogen hat.

Sich für andere einzusetzen und nicht nur nach dem eigenen Heil zu suchen, spielt in der Anthroposophie eine ganz große Rolle. In dem Buch „Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?“ ist am Ende diese Entscheidung beschrieben. Rudolf Steiner sagt, die Entscheidung sei schwer, weil, wenn man sich für die Liebe entscheidet, hat man für sich selber nichts davon, sondern man verschenkt die eigenen Früchte. Es ist ein Opferweg. Es lohnt sich, auf welcher Stufe man auch immer steht, darüber nachzusinnen, ob man diese Bereitschaft in sich entwickeln will.

O. Petersen: Der Dalai Lama ergänzt: In dem Moment der Entscheidung, in dem man denkt, man hätte nichts davon, dann aber in das praktische Leben geht, merkt man, dass man der am meisten Bereicherte ist. Er sagt: Wenn man sich für die Liebe entscheidet, ist das kluger Egoismus. Je mehr man sich darauf einlässt, bekommt man nebenbei alles zurück, auch die eigene Befreiung.

Es ist nicht so, wie manchmal dargestellt, dass der Bodhisattva gar nicht mehr ins Nirwana will, er kommt sogar in ein höheres Nirwana, aber sein Bezugspunkt ist das Wohl aller Wesen. Was er nicht mehr will, ist das „stille Nirwana“, d. h. dass man sich ausruht im persönlichen Frieden. Er erreicht das höchste Nirwana, und das ist die Buddhaschaft.

Nirwana

C. P.: Das Wort Nirwana wird heute bis in die Umgangssprache gebraucht. Können Sie erläutern, was man darunter versteht?

O. Petersen: Das ist ein schwieriger, weil ein negativer Begriff. Der Buddha hat nicht einfach von der Glückseligkeit gesprochen – Nirwana ist die Abwesenheit von Hass, Gier und Unwissenheit. Wie sich das anfühlt, im Nirwana zu sein,



Foto: Christine Pflug

Wandbild im Tibetischen Zentrum

kann ein gewöhnliches Wesen nicht verstehen, es kann aber verstehen, wie man etwas beseitigt, was dem im Wege

steht. Indem man Hass, Gier und Unwissenheit beseitigt, entsteht ein makelloser Geisteszustand.

C. P.: Auf was bezieht sich die Unwissenheit?

O. Petersen: Die Unwissenheit ist der Ursprung allen Leids. Im frühen Buddhismus bezieht sich das vor allem darauf, dass man eine falsche Auffassung hat vom „Ich“. Es wird übrigens im Buddhismus nicht bezweifelt, dass es ein Ich gibt; es existiert anders, als man es angeboren empfindet. Die übliche Vorstellung ist, dass das Ich getrennt von Körper und Geist eine Art Eigenwesen hat. Der Buddha war der erste Mensch auf der Welt, der erkannt hat, was heute jeder Neurowissenschaftler weiß: Es gibt kein konkret auffindbares Ich, es gibt nur ein Zusammenkommen von Körper und Geist, auf dessen Grundlage man von einem Ich spricht. Es gab Theorien zur Zeit des Buddha, die von einer Seele sprachen, von einem Atman, einem unabhängigen Seelenkern. Das hat der Buddha genau anders gesehen: Die Vorstellung von Wiedergeburt ist nicht, dass ein fester Kern von einem Gefäß zum nächsten springt, sondern es ist ein Strom. Auch jetzt ist unser Leben ein Strom von körperlichen und geistigen Funktionen, auf dessen Grundlage man sicherlich ein Ich-Gefühl hat. Die Vorstellung, wenn ich beleidigt werde, dass jetzt ein ganz konkretes Ich beleidigt wurde, das ist aus buddhistischer Sicht Unwissenheit, also eine Ego-Auffassung. Wenn man diese hat, wird man naturgemäß egoistisch, und daraus entwickeln

sich Hass und Gier. Das, was dem Ego scheinbar hilft, wird übertrieben positiv dargestellt und daraus entsteht „Anhaftung“. Aus diesen geistigen Verwirrungen, diesen „Leidenschaften“, sieht der Geist die Dinge falsch, und daraus entstehen alle Handlungen, eben auch unethisches Verhalten wie töten, stehlen, lügen. Das hat mit Karma zu tun, wobei die Bewegungen des Geistes auch schon Karma sind. Wenn die Bewegungen des Geistes von Unwissenheit beherrscht werden, ist es „beflecktes Karma“, d. h. es führt letztlich zu Leiden. Und so lange man an seinem Ego festhält, ist man „unwissend“.

Im Mahayana ist man dann weitergegangen: Es gibt nicht nur das Nicht-Selbst der Person, sondern die Selbstlosigkeit aller Phänomene. Alle Phänomene in der Welt haben kein Eigenwesen – das nennt man „Leerheit“; alles existiert nur in Beziehung, nichts hat einen festen Kern. Das Wesen von etwas ergibt sich nur durch etwas anderes. Das ist auch die Übereinstimmung mit der Quantenphysik. Wenn wir das nicht verstehen, entsteht wiederum Gier und Hass.

Das Ich ist nichts Statisches, sondern reiner Wille, reine Tätigkeit.

C. P.: Steffen, was kann man aus anthroposophischer Sicht zum Ich sagen?

S. Hartmann: Ich würde erstmal von einem reinen Ich sprechen, was mit nichts identisch ist. Das ist im Grunde die Fähigkeit, sich allem gegenüberzustellen, dem eigenen Leib, den eigenen

Gefühlen, meinen Erinnerungen, meinen Gedanken, selbst meinen Idealen. Wenn man das konsequent durchmeditiert, kommt man an den Punkt: Das Ich ist eigentlich nichts. Was auch immer ich als Inhalt nehme und es vor mich hinstelle, bin ja gerade nicht ich, sondern ich bin derjenige, der darauf schaut. Insofern kann ich da voll mitgehen und bestätigen: Das Ich ist nichts Statisches, sondern reiner Wille, reine Tätigkeit. Es ist ein sich selbst bewusst werdender Wille, mit dem ich mir alles erlebend gegenüber stellen kann, und ich komme an den Punkt: Ich bin mit nichts identisch, ich lebe in dieser Kraft, anderes anschauen zu können.

Das ist aber noch nicht das ganze Ich. Ich muss wie einen zweiten Weg gehen, um mein Ich zu finden, und der hat mit dem zu tun, was von außen auf mich zukommt. Ich habe ein Schicksal, mir widerfahren ganz konkrete Dinge. Da fängt für mich auch der Karmabegriff an; ich kann sehen, dass jeder Mensch ein anderes Schicksal hat. Dieses Vermögen, sich etwas gegenüberzustellen, lebt in einem Schicksals-Strom, wo ständig Dinge auf mich zukommen. Der Weg zu dem eigentlichen Ich ist der, dass man dieses reine Ich-Erleben und das Ich im Schicksal zu verbinden lernt. Auch in einer konkreten Begegnung ist es so, dass mir von dem anderen Menschen



Foto von Johannes Greiner

Der Tempel von Borobudur

etwas von meinem Wesen entgegenkommt. Ich kann lernen, dafür wach zu werden. Und wenn ich Gier und Hass in einen Ausgleich bringe, komme ich in eine Herzens-Ruhe, wo ich das bewahren kann und nicht in Emotionen versinke. Das hat auch mit tiefer Schicksalsannahme zu tun.

O. Petersen: Es wird im Buddhismus oft missverstanden, dass die Person geleg-

Buddhismus und Anthroposophie I

net wird. Genau wie moderne Wissenschaftler die Person in einer eigenständigen Seinsweise leugnen; sie sagen, es ist eine Zuordnung zu bestimmten Funktionen. Aber das bedeutet nicht, dass es nicht existiert. Alle Phänomene sind im Buddhismus von der Interpretation des Geistes abhängig, d. h. sie existieren immer in einem Kontext.

Aus buddhistischer Sicht gibt es keine Trennung, alles ist Beziehung.

Wenn ich von einem Ich spreche, dann nur vor einem Du, groß nur vor klein, schön nur vor hässlich usw. Nichts existiert in sich selber. Die Person existiert nur dadurch, dass es andere Personen gibt. Aber das bedeutet nicht, dass es Personen nicht gibt. Wenn man Personen sucht in ihrer Benennungsgrundlage, findet man sie tatsächlich nicht, sondern man findet eine bloße Offenheit, eine Leere. Aus buddhistischer Sicht gibt es keine Trennung, alles ist Beziehung. Man kann es auch so ausdrücken, dass alles ein großes Selbst ist und dass es gar kein getrenntes Selbst gibt. Die Erfahrung ist, vor allem im tantrischen Buddhismus, dass es in uns ein sog. Klares Lichtbewusstsein gibt. Das ist unsterblich und geht von Leben zu Leben weiter. Aber dieses Bewusstsein selbst ist auch momentan, es ist ein Fluss, es wird nicht als beständig gesehen. Die Qualität dieses Bewusstseins ändert sich allerdings nicht, es ist unsterblich, und es hat den Charakter von Bewusstsein, das sich aber nicht mehr identifiziert in Form eines beständigen, unabhängigen Ichs. Diese

Erfahrung können wahrscheinlich alle Meditierenden machen. Eckhard Tolle beispielsweise unterscheidet das eigene Denken und den Betrachter. Meine Gedanken sind auch nur eine Funktion meines Geistes, aber das bin nicht Ich. Deshalb kann ich auch diese Gedanken langsam beeinflussen. Aber ich fühle meine Identität mehr in einer tieferen Dimension. Bildhaft gesagt: Ich bin der Himmel, und die Gedanken sind die Wolken, die durchziehen.

C. P.: Wie kommt man dahin? Was ist Geistesschulung und Meditation?

Fortsetzung Teil II im Hinweis Mai 2025

Bei der Langen Nacht der Anthroposophie wird ein Gespräch zwischen Oliver Petersen und Steffen Hartmann stattfinden zu dem Thema: Reinkarnation und Karma. Moderation: Christine Pflug

Lange Nacht der Anthroposophie. Anthroposophie im Dialog

Samstag, 12. April, ab 15 Uhr. Einlass ab 14.30 Uhr
Rudolf Steiner Haus Hamburg, Mittelweg 11-12

Podiumsgespräch: Reinkarnation und Karma – aus buddhistischer und anthroposophischer Sicht

19.45-20.35 Bühne im Steiner Haus



SEI AUCH DU MIT DABEI!
WIR SUCHEN
ERZIEHER*IN (M/W/D)
in Vollzeit für Elementargruppe

Gesucht werden neben den Ausbildungsformen Waldorferzieher*in, staatliche Erzieher*in, Sozialpädagogische Assistenz etc. auch Fachkräfte mit vergleichbarer pädagogischer Ausbildung sowie berufsfremde Seiteneinsteiger*innen.

WAS BIETEN WIR?

- Leben und Arbeiten in der Waldorfpädagogik
- Ein offenes, freundliches und achtsames Team und unterstützende Elternschaft in einer familiären Atmosphäre
- Übernahme der Finanzierung von Aus- und Weiterbildung
- Ggf. Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Strukturen der Selbstverwaltung und Mitbestimmung (von Eltern und Mitarbeitenden getragener Kindergarten)
- Anthroposophische Baustruktur und ein wunderschönes, naturnahes Außengelände zwischen Schafweide und Naturschutzgebiet im Speckgürtel der Metropole Hamburg
- Wochenarbeitszeit in Vollzeit mit 32,5 Stunden am Kind und 7,5 Verfügungsstunden

WAS SOLLTEST DU MITBRINGEN?

- Herzensfreude, -wärme, Einfühlsamkeit und Spaß an der Mitgestaltung bei der Arbeit mit Kindern und Kleinkindern
- Interesse an Aus- und Weiterbildung
- Zugewandtheit zur Waldorfpädagogik in Theorie und insbesondere Praxis

FÜHLST DU DICH ANGESPROCHEN?
Dann ruf an oder schreibe uns und wir klären erste offene Fragen.
Wir lernen Dich gerne persönlich kennen!
Dass es zwischenmenschlich stimmt, ist für uns eine der wichtigsten Grundsteine der Zusammenarbeit.

Wir sind erreichbar unter:

Waldorfkindergarten Ahrensburg e.V., Am Hagen 6b, 22926 Ahrensburg
Tel.: 04102-59615 / info@waldorfkindergarten-ahrensburg.de

WWW.WALDORFKINDERGARTEN-AHRENSBURG.DE

Ein Schuljahr in der Innenstadt

Das „Schuljahr in der Innenstadt“ ist ein Projekt der Hamburger Waldorfschulen, welches von April bis September stattfinden wird. Geplant ist die Realisierung schulübergreifender Projekte in der Innenstadt, um diese zu beleben. Gleichzeitig wollen wir uns als Waldorfschulen sichtbar präsentieren und zeigen, dass wir nicht nur unseren Namen tanzen können. Im Rahmen des Förderprogramms „Verborgene Potenziale Innenstadt“ der FHH werden wir dafür finanzielle Unterstützung erhalten.

Das „Schuljahr in der Innenstadt“ entstand als Pilotprojekt auf dem Weg zur Schaffung einer gemeinsamen Hamburger Studienstufe, dem „Waldorf-College“. Ziel dieses Projekts ist es, Schüler*innen der 12. und 13. Klasse in der Innenstadt vielfältige Möglichkeiten zu bieten, wie zum Beispiel das gemeinsame Lernen und den Austausch mit Gleichaltrigen sowie insbesondere eine breitere Auswahl an Profildächern. All dies geschieht unter der Prämisse, etwas Neues zu schaffen.

Zuletzt haben wir am 08. Februar im Jupiter-Gebäude in der Innenstadt zu einem schulübergreifenden Workshop eingeladen und uns über die Anwesenheit vieler Eltern, Lehrer und Schüler gefreut. Gemeinsam entstanden zahlreiche schulübergreifende Projekte, viele davon musikalischer Natur - vom Schulbandabend im April über das sommerliche Singen in der Petri-

Kirche bis hin zum Chor-Flashmob. Auch ein Workshop zum Demokratieverständnis sowie Biologie- und Umweltprojekte waren vertreten. Zudem wurden Ideen entwickelt, die zum Nachdenken oder zu gemeinsamem Sport anregen.

Um möglichst viel davon in die Tat umzusetzen, trifft sich das Koordinations-team – Menschen aus den verschiedenen Schulen – aktuell einmal wöchentlich. Bei diesen Treffen wird nicht nur das „Schuljahr in der Innenstadt“, sondern auch das Waldorf-College geplant. Es besteht reger Kontakt zu ähnlichen Projekten, die sich bereits etabliert haben.



Auch die Planung weiterer Treffen und Präsentationen sowie der Austausch über Fortschritte und nächste Schritte werden besprochen. Wir laden alle Interessierten herzlich ein mitzumachen und uns zu unterstützen.

Ich selbst bin Schülerin in der 10. Klasse an der Waldorfschule in Bergedorf und interessiere mich seit längerem für diese Themen. 2019 durfte ich mit vielen Mitschülern bereits mit Waldorf 100 unter dem Motto „Learn to Change the World“ auf der Bühne der Laeiszhalle singen. Auch bei den Projekttagen 2023, die zum ersten Mal mit mehreren Schulen im Jupiter stattfanden, habe ich erfahren, wie es sich anfühlt, mit so vielen Gleichgesinnten zusammen zu sein. Diese und viele weitere Erlebnisse haben mir gezeigt, wie viel man erreichen kann, wenn man gemeinsam Hand in Hand arbeitet.

Andererseits ist es noch nicht lange her, dass ich manchmal dachte, ich würde lieber auf eine „normale“ Schule gehen,

genervt von Eurythmie und von der ständigen Frage, ob ich nicht mal meinen Namen vortanzen könnte. Damals hielt ich Waldorf für unnötig. Heute kann ich sagen, dass ich froh bin, auf einer Waldorfschule gelandet zu sein, denn sie hat mich zu dem gemacht, was ich heute bin. Ich hatte keinen Leistungsdruck und bin dankbar, meine Kindheit ohne Notenstress erlebt zu haben. Durch das Landwirtschaftspraktikum im Juni letzten Jahres habe ich zudem zu meinem vermutlichen Traumjob in der Landwirtschaft gefunden und Menschen kennengelernt, die ich sonst nie getroffen hätte. All das ist sicherlich der Grund, weshalb ich mich mit Freude in meiner Freizeit mit diesen Themen beschäftige und gerne Teil dieses Projekts bin.

Um euch auf dem Laufenden zu halten, wurden sowohl ein Instagram Account, als auch eine Website eingerichtet, über die ihr regelmäßig Updates bekommt. Ihr findet uns unter [waldorfcollegehamburg](https://www.instagram.com/waldorfcollegehamburg) (Instagram) und www.waldorf-college.de.



Artikel von Mia Futschek, Schülerin der RSS Bergedorf

Am 30. März 2025 war der 100. Todestag Rudolf Steiners. Ich möchte das als Anlass nehmen, einige Menschen aus dem anthroposophischen Umkreis nach ihren persönlichen Erfahrungen mit der Anthroposophie zu fragen. Was hat mir die Anthroposophie gegeben, was gibt sie mir heute noch? Welche anthroposophischen Impulse möchte ich in die Welt tragen? Was möchte ich weiterführen? (Christine Pflug)

Beitrag von Matthias Böls *Musiker, in der Leitung von MenschMusik*



Foto: privat

Meine erste Begegnung mit Anthroposophie war ein Buch mit dem Aufsatz „Vom Wesen des Christentums“. Ich war zu dem Zeitpunkt 16 Jahre alt und ging auf eine staatliche Schule in der Nähe von Hannover. Nicht die Inhalte waren in diesem Moment das Entscheidende, sondern eine lebendige Ahnung, dass meine ungelösten Fragen hier Antworten, zumindest Anregungen bekommen könnten. Insofern kann ich sagen, dass ich durch Anthroposophie in Kontakt kam mit meinen tiefsten Lebensfragen und -impulsen. Eine große Herausforderung in meinem Verhältnis zur Anthroposophie und zu Rudolf Steiner war von Beginn an das

Ringen um ein freies Verhältnis. Ein blinder Glaube an das, „was Steiner sagt“ wie auch das Zurückschrecken vor einer inneren Auseinandersetzung mit der Fülle der Anregungen beschreiben für mich verschiedene Formen des Ausweichens. Ich habe mich da immer wieder in der einen oder anderen einseitigen Richtung wiedergefunden. Eine freie Mitte entsteht erst durch eine andauernde Aktivität des Suchens und Fragens, durch eigene Produktivität und einen Zustand des „Unterwegs-Seins“. Ich bin dem Leben sehr dankbar, dass ich nach meinem Orgel- und Chorleitungsstudium in Berlin hier in Hamburg an der Eurythmieschule durch das tägliche Klavierbegleiten und Musikunterrichten in intensive Begegnung mit der Toneurythmie gekommen bin. Mein heutiges Unterrichten in der Ausbildung bei MenschMusik Hamburg ist geprägt durch die eurythmisch-musikalischen Anregungen dieser Zeit: Die Aufmerksamkeit für das Übergängliche, das „Dazwischen“ und das Interesse für alles im Element der Zeit Werdende und sich Entwickelnde. Lebensprägend wurde für mich die Begegnung mit dem anthroposophischen Kunstverständnis im Sinne einer Sphäre, die unmittelbar mit dem Mensch-Werden verbunden

ist und insofern viel grösser ist als ein Bühnengeschehen: Erziehungskunst, Heilkunst, Lebenskunst... – wenn es um den werdenden Menschen geht, dann immer mit Kunst. Anthroposophie ist für mich so etwas wie ein „goldener Stimmschlüssel“, der mir dabei hilft, Verhältnisse zu erkennen und menschlich zu „stimmen“. Damit meine ich zuerst mein Verhältnis zu mir selber zwischen meiner Vergangenheit und dem, was als Zukunftsmensch mit seinen Potentialen in mir lebt. Dann die Vielfalt der Beziehungen zu den Menschen in meiner Umgebung: „Stimmen“

bedeutet hier nicht nur die Zuwendung zu den Dissonanzen, sondern überhaupt das Bemühen um Anwesenheit und Gegenwärtigkeit in der Begegnung. Ein drittes Verhältnis liegt in dem Bemühen um eine Waage zwischen „etwas in die Welt bringen“ und dem Eingehen auf das, was aus der Welt als Geschehen oder Aufgabe „auf mich zukommt“. In den Bildern der hörenden Waage und der verbindenden Brücke kommt für mich das Essentielle der Anthroposophie zum Ausdruck, welche wie Leitmotive mein Leben bewegen.

Kein Praktikum. Eine Erfahrung fürs Leben.

Das Friedrich-Robbe-Institut in Hamburg.
Wir unterrichten Schüler*innen mit dem Förderbedarf „Geistige Entwicklung“ auf der Grundlage **anthroposophisch orientierter Heil- und Waldorfpädagogik.**

Wir **bieten zum Schuljahr 2025/26 ein Berufsunterrichtendes Soziales Jahr (BSJ).**

- Unterstützen Sie das Kollegium und die Schüler*innen mit Förderbedarf
- Erhalten Sie praxisnahe Einblicke plus spannende Theorie im Teamunterricht
- Erhalten Sie eine ansprechende Vergütung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Rückfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an die Schulleitung.

Friedrich-Robbe-Institut e.V.
Bärenallee 15, 22041 Hamburg
T.: 040 68 44 55
mail@robbe-institut.de
www.friedrich-robbe-institut.de

FRIEDRICH ROBBE  **INSTITUT**
Heilpädagogische Rudolf-Steiner-Schule

Dienstag, 1. April

Mittelweg 13, (Eingang neben der Tiefgarage)
18 – ca.20 Uhr

Beten? Wie? Wo? Wann? Warum?

Fortlaufende Arbeitsgruppe Mittelweg 13, Einstieg oder einmaliger Besuch jederzeit möglich. Die PilgerBrücke

Mittwoch 2. April

Waldorfseminar, Hufnerstraße 18, 10.00 und 17.00 Uhr

Infotag – Wie werde ich Waldorflehrer*in?

Einstieg in die Waldorfpädagogik, Online und vor Ort. <https://waldorfseminar.de/lehrerin-werden/fuer-interessierte/infotage/> Wir stellen Ihnen den besonderen Beruf "Waldorflehrer*in" vor.

Rudolf Steiner Haus, 19.30

Rudolf Steiner als Naturwissenschaftler

Vortrag und Gespräch mit Ernst Schubert, Anthroposophische Gesellschaft – Sophia-Zweig am Rudolf Steiner Haus

Donnerstag, 3. April

Mittelweg 13, (Eingang neben der Tiefgarage)
16:30 – ca. 20 Uhr

gemeinsamer Besuch der Pilger-Vesper in St.Jacobi

Wir treffen uns Mittelweg 13 und pilgern nach einer kurzen Einführung zur Hauptkirche St.Jacobi und besuchen dort um 18 Uhr die evangelische Pilger-Vesper. Anschließend gibt es dort die Möglichkeit, zu einem Imbiss

GLS Bank Hamburg, Düsternstraße 10, 20355 Hamburg, Einlass ab 18:30 Uhr, 19:00 – 21.30 Uhr

Gemeinschaft schafft Veränderung

Anmeldung bis Do, 3. Apr. online GLS

THE YARD Gallery (TONALi Campus), Kleiner Kielort 6, 19.00

Disapearing Woman

Jochen Mohrbutter

Michaels-Kirche, 19.30 Uhr

Leere, Sterben und Tod: Passion feiern?

Motive aus den Passionsepisteln, Einleitung und Gespräch

Lukas-Kirche, 19.30 Uhr

Der Isenheimer Altar von Matthias Grünewald: Vom Leiden zur Heilung

Vortrag von Christian Bartholl



commons.wikimedia.org/wiki/Filz:isenheimer Altar (Colmar)

Markus-Gemeinde, 20.00 Uhr

Die Freiheit des Sohnes.

Die Gethsemane-Christologie Maximus des Bekenners (580–662) Vortrag von Klaus J. Bracker

Freitag, 4. April

Psychotherapeutische Praxisgemeinschaft Bergstedt, Kaudiekskamp 6a, 18:30-20:30

Einführung in das Familienstellen und die systemische Aufstellungsarbeit

Abend 7: „Lösungen von übernommenen Gefühlen“ mit Barbara Heeb. Eine fortlaufende 10-teilige Abend-Fortbildungsreihe des Isis-Institutes. Anm. und Auskunft: Dipl.-Psych. A. Horster-Schepermann 23994758. Kostenbeitrag: 30,-/Abend. Veranstalter: Isis-Institut-

Rudolf Steiner Buchhandlung, 19:00 Uhr

Zur Alchemie der Jahreszeiten: Ostern

Die Jahreszeiten-Imaginationen Rudolf Steiners (GA 229) zeigen die alchemistischen Zusammenhänge zwischen Mensch und Welt auf und verdeutlichen das Zusammenwirken von innerer Hygiene und äußerer Natur. Vortrag von Michael Knöbel

4. – 5. April

Rudolf Steiner Schule Bergstedt, Uhrzeit bitte erfragen

Klassenspiel

der 8. Klasse

Samstag, 5. April

Psychotherapeutische Praxisgemeinschaft Bergstedt, Kaudiekskamp 6a, 10. und 11.30 Uhr

Supervisions- und Interventions-Treffen zur waldorforientierten Pentagramm-Traumapädagogik und -Traumatherapie

Gruppe III „Experts“ 10:00-11:30, Gruppe II 11:30-13:00 „Advanced“. Anmeldung und Auskunft: Dipl.-Psych. A. Horster-Schepermann 23994758. Kostenbeitrag: 20,- Veranstalter: Isis-Institut-Hamburg

Waldorfkindergarten Ahrensburg, Am Hagen 6 b, 22926 Ahrensburg von 14.00 bis 17.00 Uhr

Frühlingsbasar

Ostergeschenke, Jahreszeitenfiguren, Büchertube, Bastelstube, Puppenspiel, Stockbrot und vieles mehr. Eine Veranstaltung für die ganze Familie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hof Gut Wulfsdorf, 14:00–15:00

Führung Holzofenbäckerei

Treffpunkt: am Steinkreis, Anm: veranstaltungen@gutwulfsdorf.de

Rudolf Steiner Buchhandlung, 15:00 Uhr

Der schönste Teppich der Welt

Ein Märchen erzählt von Elita Carstens, ab 4 Jahre

5. / 6. April

Rudolf Steiner Haus, 10:00 – 18:00 Uhr

GfK-Tage 2025: Gewaltfreie Kommunikation für alle

Vorträge, Workshops, Infostände etc. Infos und Anmeldung unter www.verein-gewaltfreie-kommunikation.hamburg, Verantst. Gewaltfreie Kommunikation Hamburg

Sonntag, 6. April

Gemeinde Südwest-Holstein, 11:00 Uhr

Die Christengemeinschaft in der heutigen Zeit

Gespräch mit Christian Bartholl, Lenker in der Region Norddeutschland

Lukas-Kirche, 11.15 Uhr

Café da Luca

Kontakt: Fam. Lamp, Tel. 6405171



Verband der Sozialwerke
der Christengemeinschaft

Wir suchen zum Oktober/November 2025 einen
Geschäftsführer (w,m,d)
in Teilzeit (50%-70%) für die Geschäftsstelle in Hamburg.
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.cg-sozialwerke.de
Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V.
Mittelweg 13, 20148 Hamburg
040 – 41 33 02 70, info@cg-sozialwerke.de
www.cg-sozialwerke.de

Johannes-Kirche, 12 Uhr

Konzert von der Legende "Kinder des Lir"

für Kinder und Erwachsene. Gesang, Leier, Flöte, und Chrotta: Kristin Kannenberg, Marcela Paz Moreno, Eva Niemeyer, Eva Rüdinger, Mario Susuki, Stefanie Trikojakt-Klein, Irina Welsch. Lesung Gisela Trützscher, Leitung Marcela Paz Moreno. Eintritt frei- Spende erbeten

Psychotherapeutische Praxisgemeinschaft Bergstedt, Kaudiekskamp 6a, 18-20:30

Achtsamkeits-Abend für ein erfülltes Leben –

Thema im April: Neuanfang – Offene monatliche Abendreihe mit Dipl.-Psych. Larissa Stierlin-Doctor. Anmeldung und Auskunft: Dipl.-Psych. A. Horster-Schepermann 23994758. Kostenbeitrag: 30,- Veranstalter: Isis-Institut-

TONALi Saal, 19.30 Uhr

Hommage à Enescu

Reihe von Kammermusikrezitalen

Montag, 7. April

Psychotherapeutische Praxisgemeinschaft Bergstedt, Kaudiekskamp 6a, 19-20:30

Gruppe I „Beginners“

Supervisions- und Interventions-Treffen zur waldorforientierten Pentagramm-Traumapädagogik und -Traumatherapie – Gruppe III. Anmeldung und Auskunft: Dipl.-Psych. A. Horster-Schepermann 23994758. Kostenbeitrag: 20,- Veranstalter: Isis-Institut-Hamburg

TONALi Saal, 19.30 Uhr

Leonard Cohens Stimme

mit Caspar Battegay, begleitet von Assaf Levitin und Gennady Tzypin, eine Veranstaltung des Jüdischen Salon am Grindel

Dienstag, 8. April

Mittelweg 13, (Eingang neben der Tiefgarage)
18 - ca.20 Uhr

Pilger-Treff (Gesprächsrunde) Thema: „Von Wegen bewegt werden“

Austausch zum Thema und zu Pilgererlebnissen und Fragen, (keine Anmeldung erforderlich). Abendandacht. Die PilgerBrücke

Mittwoch, 9. April

Hof Gut Wulfsdorf, 18:00-20:00

Nachhaltigkeit

in Küche und Bad. kerstin.meyer.hh@web.de

TONALi Saal, 19.30 Uhr

Mein Herz – Mein Hund

Musiktheater und Lesung

Donnerstag, 10. April

Hof Gut Wulfsdorf, 17:00-18:00

Führung Pomarium

Anm.: veranstaltungen@gutwulfsdorf.de

Rudolf Steiner Haus, 18:00 Uhr

Lob der Grundrechte – Wie wir in kommenden Krisen das Gemeinwohl schützen

Buchvorstellung und Gespräch mit Christian Felber. Moderation: Martin Nieswandt. Eintritt frei, Spenden erbeten, Verant.: Mut zu Zwischentönen

11.+ 12. April

Christophorus Schule, 19.30 Uhr

8. Klass Spiel

Freitag, 11 und Samstag, 12. April

TONALi Saal, 19.30 Uhr

Jacques Brel. Träume, die nie enden

Premiere des neuen Programms von Véronique Elling & Band

Samstag, 12. April

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 10:00, großer Saal

Öffentliche Monatsfeier

Freuen Sie sich auf ein Sammelsurium von Beiträgen aus den verschiedenen Unterrichten. Eintritt frei, keine Kartenbuchung notwendig.

Domäne Fredeburg, 11 - 13 Uhr, Treffpunkt am "Alten Pferdestall"

„Essbares am Wegesrand“

Frühjahrsstapaziergang mit der Waldpädagogin, Ökotoptologin und Forstingenieurin Martina Kallenberg, ab ca. 8 Jahren. Anm.: info@klws.de ist erforderlich.

Rudolf Steiner Haus, 15:00 – 23:00 Uhr

Lange Nacht der Anthroposophie.

Anthroposophie im Dialog

Zum 100.Todestag von Rudolf Steiner. In Kurzvorträgen, Workshops, Podiums- und Dialoggesprächen, Aufführungen u. v. m. sollen Leben und Werk Rudolf Steiners sowie die Grundideen und Zukunftsimpulse der Anthroposophie und ihrer Lebensfelder sichtbar und erlebbar werden. Die Anthroposophie wird von innen und von außen beleuchtet, andere und externe Perspektiven kommen zu Wort und kritische Aspekte werden diskutiert. Umrahmt wird die Lange Nacht von einer Ausstellung sowie einem Marktplatz anthroposophischer Einrichtungen. Freuen Sie sich auf über 100 Beiträge und Akteure. Der Eintritt ist frei. Das Programm finden Sie unter www.lange-nacht-der-anthroposophie.de

12. und 13. April

Rudolf Steiner Schule Bergedorf, Sa.: 20:00 Uhr, So: 18:00 Uhr

Zwölfklass-Spiel

Sonntag, 13. April

Ort Waldorfkindergarten Wedel, 9:30- 17.00 Uhr

BIOGRAPHIA „Worin liegt der Sinn meines Lebens“

Anja-Bettina Wieth & Daniela Witzleben Biografieberatung Veranstalter: Isis- Institut- HH. Kosten: 65,- inkl. Material. Anmeldung: Anja. Wieth@gmail.com / 0176-62196387

Rudolf Steiner Haus, 10:30 Uhr – 14:00 Uhr

Die Bedeutung der seelischen Wunde für die Heilung – auch bei körperlichen Erkrankungen

Neue Wege des Heilens – Beispiele. Übungen zur Entfaltung der Selbstheilungskräfte. Seminar mit Georg Meier. Seminarbeitrag: 45,-, erm. 30,- .

Lukas-Kirche, 11.15 Uhr

Ostergrassäen

mit den Kindern

Michaels-Kirche, 11.15 Uhr

Sonntagshandlung

anschließend Osterweizenaussäen

Treffen: Die Christengemeinschaft in Bergedorf, Brookkehre 12, 11:30-ca.17 Uhr

„Der Grausamkeit und dem Leid ins Gesicht blicken“.

Auftakt zur Karwoche, Pilgerweg zur KZ-Gedenkstätte Neuengamme, ca 6,5km Fußweg, Führung vor Ort, Fußweg zurück nach Bergedorf. Anm.: diepilgerbruecke@christengemeinschaft.org

Markus-Gemeinde, 11.45 Uhr

Osterweizensäen

für Kinder, Eltern und Gemeinde

Johannes-Kirche, 11:45 Uhr

Aussaat des Ostergrases und Kerzenziehen

TONALi Saal, 19.30 Uhr

Around Bach, a family affair


J.S. Bach – C.P.E. Bach – Improvisation – Wege in die Zukunft. III. internationales Bachfest Hamburg

In der Karwoche vom 13. – 19. April finden in den Gemeinden der Christengemeinschaft zu verschiedenen Zeiten Predigten und andere Veranstaltungen statt. Bitte Genaueres in den jeweiligen Gemeinden erfragen.

Die **Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf** sucht zum Schuljahr 2025/26 Lehrkräfte m•w•d für **Deutsch und Theater** für die Ober- und Studienstufe sowie **Eurythmie** für alle Stufen.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung:

bewerbung@waldorf-bergedorf.de



Montag, 14. April

Michaels-Kirche, 19.30 Uhr

Die Passion in Bildern des Isenheimer Altars: Die Leiden des Hl. Sebastian und Antonius

Bildbetrachtungen mit Christian Bartholl

14. – 18. April

Priesterseminar

Durch die Karwoche gehen – Qualitäten der Wochentage

Offene Kurswoche am Priesterseminar. Leitung: Christiane Hagemann, Ulrich Meier, Christian Scheffler. Info und Anmeldung: Seminarbüro 040. 334 555 80 oder info@priesterseminar-hamburg.de

Dienstag, 15. April

Michaels-Kirche, 19.30 Uhr

Die Passion in Bildern des Isenheimer Altars: Die Versuchung des Hl. Antonius und die Begegnung mit dem Eremiten Paulus

Bildbetrachtungen mit Christian Bartholl

Mittwoch, 16. April

Rudolf Steiner Haus, 19.30

Vom Verständnis des Christentums zum erkennenden Erleben des Christus

Vortrag von Rolf Speckner, Verant.: Anthroposophische Gesellschaft – Sophia-Zweig am Rudolf Steiner Haus

Michaels-Kirche, 19.30 Uhr

Die Passion in Bildern des Isenheimer Altars: Die Kreuzigung

Bildbetrachtungen mit Christian Bartholl

Johannes-Kirche, 19:30 Uhr

Harfenkonzert –
ein musikalisches Ritual

Donnerstag, 17. April

Mittelweg 13, (Eingang neben der Tiefgarage)
18 – ca.20 Uhr

**Taizé-Lieder singen und Agape (ge-
meinsames Abendessen)**

Bitte etwas zu Essen für das gemeinsame
Abendessen mitbringen. [diepilgerbruecke@
christengemeinschaft.org](mailto:diepilgerbruecke@christengemeinschaft.org)

TONALi Saal, 19.30 Uhr

Echos der Zeit

Klaviertrio "Tonalys". AUFTAKT / Junge Talente
aus Georgien

Michaels-Kirche, 19.30 Uhr

**Die Passion in Bildern des Isenheimer Al-
tars: Das Abendmahl und die Grablegung**
Bildbetrachtungen mit Christian Bartholl

Freitag, 18. April

Abfahrt ca.8 Uhr am Hamburger Hbf, – ca.15 Uhr

ökumenischer Kreuzweg in Lübeck

Besuch der ökumenischen Prozession auf
einem der ältesten deutschen Kreuzwegen.
Anm.: [diepilgerbruecke@christengemein-
schaft.org](mailto:diepilgerbruecke@christengemein-
schaft.org)

Gemeinde Südwest-Holstein, 11:00 Uhr

**Das Triduum Sacrum: Karfreitag-Kar-
samstag-Ostersonntag**

Ansprache Jörgen Day

Rudolf Steiner Haus, 15:00 Uhr

PARSIFAL von Richard Wagner

Wie dünkt mich doch die Aue heut so schön
(Karfreitagszauber) u. a. Die Leitmotive am
Klavier mit Renate von Hörsten, Verant. An-
throposophische Gesellschaft – Sophia-Zweig
am Rudolf Steiner Haus

Michaels-Kirche, 15.00 Uhr

**„Die Stunde ist gekommen, dass der
Menschensohn offenbart werde“**

Johannes 12,23, Predigt, Uwe Sondermann

Johannes-Kirche, 16:00 Uhr

Predigt zur Todesstunde

Ulrich Meier

Samstag, 19. April

Hof Gut Wulfsdorf, 15–16.30

**Osterbacken in unserer Holzofenbäcke-
rei für Kinder**

anmeldung@holzofenbaeckerei-gutwulfsdorf.de

Sa. 19. auf So. 20. April

Treffen 20 Uhr Mittelweg 13 – ca. 4:30Uhr

Nachtpilgern in der Osternacht

und Besuch des orthodoxen Osternacht-
Gottesdienstes. Einstimmung und Pilgerwan-
derung (ca.6,5km) zur orthodoxen Kirche
des Hl.Kyryll und Method. Dort Besuch der
(deutschsprachigen) orthodoxen Osternacht
(Dauer ca.4Std.!). Anm.: [diepilgerbruecke@
christengemeinschaft.org](mailto:diepilgerbruecke@
christengemeinschaft.org)

Sonntag, 20. April

Lukas-Kirche, 05.00 Uhr

Osterspaziergang

Treffpunkt auf dem Kirchenvorplatz

Gemeinde Südwest-Holstein, 11:00 Uhr

Das Sakrament der Taufe

Ansprache Jörgen Day

Markus-Gemeinde, 11.45 Uhr

Osterhöhle

für Kinder und Gemeinde

Johannes-Kirche, 11:45 Uhr

Osterfeier

für Kinder und Gemeinde



Foto: Alexas_Fotos pixabay

Montag, 21. April

Markus-Gemeinde, 11.00 Uhr

Die Oster-Imagination (GA 229)

Gemeinsames Lesen und Gespräch

Dienstag, 22. April

Rudolf Steiner Haus, 19:00 Uhr

**Frauen an der Steuer. Kabarett über
unser Steuersystem**

mit Melanie Haupt und Judith Jakob. Eintritt:
30,- Venga e. V.

Mittwoch, 23. April

Rudolf Steiner Buchhandlung, 19:30Uhr

Was wir den Engeln geben können

Wege zu einem lebendigen Zusammenwirken.
Vortrag Günther Dellbrügger (Autor)

Rudolf Steiner Haus, 19.30

**Aussöhnung von Kainiten und Abeliten
durch Rosenkruzertum und Marienkultus**

Vortrag von Klaus J. Bracker, Verant.: Anthro-
posophische Gesellschaft – Sophia-Zweig am
Rudolf Steiner Haus

Donnerstag, 24. April

Rudolf Steiner Haus, 19:00 Uhr

**Das Rätsel Rudolf Steiner. Irritation und
Inspiration**

(Kröner Verlag). Buchvorstellung. Der Autor
Wolfgang Müller im Gespräch mit Ulrich Mei-
er. Eintritt frei, Spenden erbeten.

JKM Bergedorf

Konzerte der Jugend-Kammermusik

12 Ensembles spielen Werke von **SCHUBERT, SAINT-SAËNS** und **BRAHMS**

4. MAI 2025, 11⁰⁰ UHR – HASSE-AULA, HH-BERGEDORF
11. MAI 2025, 16⁰⁰ UHR – RUDOLF-STEINER-HAUS, HH-MITTE

Eintritt gegen Spende | Platzreservierung unter 0162-7269915 | www.jkm-bergedorf.de

SEMINAR FÜR Waldorfpädagogik HAMBURG | Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf | RUDOLF STEINER HAUS HAMBURG | PETER MÖHRLE STIFTUNG

TONALi Saal, 19.30 Uhr
Klezmer meets Jazz
 Frank Meiller Quartett

Lukas-Kirche, 19.30 Uhr
Es lebet die Seele, die tot war
 Eine Betrachtung zur Oster-Epistel, Anke Nerlich

Markus-Gemeinde, 20.00 Uhr
Klimaveränderung: Wie im Himmel so auf Erden
 Was könnte die Aufgabe der Elementarwesen sein? Vortrag von Ingrid Prater

Freitag, 25. April

Mittelweg 13, (Eingang neben der Tiefgarage)
 15:30 Uhr – ca. 19 Uhr
„Los geht's! Doch wie packe ich meinen Rucksack?“

Besuch des PilgerCafés bei der Jakobikirche. Wir gehen nach einer kurzen Einführung zur Pilger-Gesprächs-Veranstaltung des Pilgerzentrums im Norden an der Jakobikirche. Es geht um das Packen des Rucksacks fürs Pilgern.

Psychotherapeutische Praxisgemeinschaft Bergstedt, Kaudiekskamp 6a, ab 16 Uhr
Zertifizierungs-Gespräche Pentagramm-Traumapädagogik
 Anmeldung und Auskunft: Dipl.-Psych. A. Horster-Schepermann 23994758. Kosten: 160,- Veranstalter: Isis-Institut-Hamburg

Kunstakademie Hamburg, Brehmweg 50, 22527 Hamburg, um 17 Uhr
Kunsttherapie – Infotag
 Information über das Berufsbild der Kunsttherapeutinnen und die Ausbildung an der Kunstakademie Hamburg, Vollzeit und Teilzeit. Möglichkeit für ein persönliches Gespräch und Präsentation der Mappe zur Aufnahme in die Ausbildung. Information und Anmeldung unter Tel.: 040 4480661 oder per E-Mail: info@kunstakademie-hamburg.de

Berufsfachschule für Buchillustration, Brehmweg 50, 22527 Hamburg, 17:00 Uhr
und: Illustrationsdesign – Infotag
 Information und Gespräch zur Ausbildung an der Berufsfachschule für Buchillustrati-

on (BfBH). Möglichkeit für ein persönliches Gespräch und Präsentation der Mappe zur Aufnahme in die Ausbildung. Information und Anmeldung unter Tel.: 040 4480661 oder per E-Mail: info@bfbh.net

TONALi Saal, 19.30 Uhr
Heute zwischen Gestern und Morgen
 Ein Kurt Tucholsky Abend zum 90. Todestag, Johannes Kirchberg

Lukas-Kirche, 19.30 Uhr
Zuhause ankommen – Die Wirkung des Auferstandenen im Lebenslauf
 Vortrag von Christian Bartholl, Lenker

25. und 26. April

Rudolf Steiner Schule Harburg, Freitag: 16:00 Uhr, Sa: 10:00

Präsentation der Halbjahresarbeiten
 11. Klasse

Samstag, 26. April

Hof Gut Wulfsdorf, 10:00–13:00
Präparatetag
 Anmeldung bei Johannes Hommes unter 04102-564 08

Haus am Ottenbeck Sa. 10-17 Uhr
1 Tag Auszeit – Meditatives, Wahrnehmung, künstlerische Übungen
 weitere Infos: www.haus-am-ottenbeck.de

Domäne Fredeburg, 11 Uhr Treffpunkt Kuhstall
Führung zu den Tieren
 Eintritt frei

Rudolf Steiner Haus, 15:00 – 19:00 Uhr
Grundlagen der Anthroposophie
 Einführungsseminar in die Anthroposophie von Joachim Heppner und Christoph Bernhardt
 15:00 Uhr **Das Menschenbild der Anthroposophie**
 16:00 Uhr **Das Leben nach dem Tod – Karma und Reinkarnation**
 17:00 Uhr **Das Rätsel des Bösen im Lichte der Anthroposophie**
 18:00 Uhr **Anthroposophie und Christentum**
 Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter info@anthrohamburg.de. Anthroposophische Gesellschaft – Sophia-Zweig

TONALi Saal, 17.00 Uhr
Residenzkonzert
 Abschluss-Konzert der Heine-Mendelssohn-Residenz 2025

26.– 27. April

Ort: Vogt-Hof, großer Saal, Ohlstedter Straße 11, 22949 Ammersbek Sa: 10–17:30, So: 10–14:00
Weiterbildungswochenende Pentagramm-Traumatherapie I
 mit Dipl.-Psych. Annette Horster-Schepermann und Gastdozent*innen des Isis-Institutes. Anm. und Auskunft: Dipl.-Psych. A. Horster-Schepermann 23994758. Kostenbeitrag: 260,- Veranstalter: Isis-Institut-Hamburg

26.– 27. April

Hof Gut Wulfsdorf, 26.:10:00–27:17:00
Pferdekurs – Doppellonge
 baumannella@yahoo.com

Sonntag, 27. April

Johannes-Kirche, 11:30 Uhr
„Über Wolken und Meer – Inselgedichte von La Palma“
 Sophia Vietor (Rezitation), und Ornella Betancourt (Querflöte)

Markus-Gemeinde, 11.45 Uhr
Religionsunterricht
 in der Gemeinde

TONALi Saal, 14.00 Uhr
Preisträger Konzert
 Sonderpreis der Gustav Mahler Vereinigung

Rudolf Steiner Haus, 17:00 – 21:00 Uhr
Hommage an Jacob Böhme zum 450. Geburtstag
 17:00 – 18:30 Uhr **Was geschieht nach dem Tod? Jacob Böhmes Seelen- und Jenseitsvorstellung.** Vortrag und Gespräch mit Dr. Giulia Baldelli inkl. Einführung in Böhmes Leben und Werk.
 19:30 Uhr **Mysterium Magnum Konzert mit Obertongesang** (Andreas Krause), Violoncello (Anna Rehker) und Piano (Andreas Rüsing) verbunden mit Texten von Jacob Böhme. Ein-

tritt Vortrag: 15,-, erm. 10,-. Konzert: 20,-, erm. 15,-, Gesamtkarte: 30,-, erm. 20,-. Rudolf Steiner Haus Hamburg in Kooperation mit der Internationalen Jacob Böhme Gesellschaft

Dienstag, 29. April

Mittelweg 13, 18 – ca. 20 Uhr
Beten? Wie? Wo? Wann? Warum?
 Arbeitsgruppe, Abendandacht. diepilgerbruecke@christengemeinschaft.org

Mittwoch, 30. April

Hof Gut Wulfsdorf, 18:00–20:00
Fermentieren
 kontakt@han-hon.de

Michaels-Kirche, 19-22 Uhr
"Tanz in den Mai"
 Leitung u. Anmeldung Janina Passoth

Rudolf Steiner Haus, 19.30
Anthroposophie, die Menschensehnsucht der Gegenwart
 (GA 234, 1. Vortrag), Einleitung und Gespräch mit Anja Reglin, Verant.: Sophia Zweig

Markus-Gemeinde, 20.00 Uhr
„Der Chronist der Winde“
 Nach dem Roman von Henning Mankell. Musikalische Lesung mit dem ENSEMBLE ORFEO

In der online Ausgabe finden Sie auch noch weitere Termine von freien Veranstaltern
www.hinweis-hamburg.de

Anfang Mai

Donnerstag, 1. Mai

Treffpunkt: S-Wilhelmsburg, 9 – ca. 15 Uhr
Jacobusweg Lüneburger Heide II
 von S Wilhelmsburg nach Sinstorf (ca. 13km). Wir wandern eine 2. Pilgerstrecke auf dem Jacobusweg Lüneburger Heide. Rückfahrt mit Bus und S-Bahn von Sinstorf. Anm.: diepilgerbruecke@christengemeinschaft.org

Termine

Samstag, 3. Mai

Michaels-Kirche, 17.00 Uhr

Zu Hause ankommen

– die Wirkung des Auferstandenen im Lebenslauf, Vortrag zur Einführung Konfirmation, Christian Bartholl

Sonntag, 4. Mai

Lukas-Kirche, 11.15 Uhr

Café da Luca

Kontakt: Fam. Lamp, Tel. 6405171

Johannes-Kirche, 11:30 Uhr

Kirchencafé



Foto: MILANINA auf Pixabay

www.werkgemeinschaften.de

Wo es gut läuft.
19. Hermann Jülich
Lauf & Frühlingsfest
Samstag, 10. Mai
10.00 - 16.00 Uhr
Donnerblock 24, Köthel

Hermann Jülich
Werkgemeinschaft

UNTERSCHREIB FÜR

HAMBURG
WERBEFREI
Dein Volksbegehren für eine bessere Stadt
mit weniger Außenwerbung

www.hamburg-werbefrei.de



Fördern Sie **Persönlichkeiten.** Und **Perspektiven.**

Das Friedrich-Robbe-Institut unterrichtet Schüler*innen mit dem Förderbedarf „Geistige Entwicklung“ auf der Grundlage **anthroposophisch orientierter Heil- und Waldorfpädagogik.**

Für ein Klassenteam suchen wir **ab sofort** einen

pädagogischen Mitarbeiter (m/w/d)

in Vollzeit mit der Qualifikation Sonderschullehrer*in, Sonder-/Heil- oder Sozialpädagoge/-pädagogin.

Es erwarten Sie ein engagiertes Kollegium, umfangreiche soziale Leistungen und berufsbegleitende Fortbildungen.

Wir freuen uns auf Sie.

Rückfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an die Schulleitung.

Friedrich-Robbe-Institut e.V.

Bärenallee 15

22041 Hamburg

Telefon: 040 68 44 55

mail@robbe-institut.de

www.friedrich-robbe-institut.de

FRIEDRICH ROBBE  **INSTITUT**
Heilpädagogische Rudolf-Steiner-Schule



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

SEITENWECHSEL
achtsam bestatten

Wir gehen nicht weg,
wir wechseln nur die Seite

Telefon 0176 64887340
www.seitenwechsel-bestattung.de

Arbeiter
Gärtnerhof **Stüffel**
Regionales Gemüse,
Kräuter und Blumen
direkt vom
Gärtnerhof

Mittwoch u. Donnerstag 10-17 Uhr
Selbstbedienung
Freitag 10-17 Uhr & Samstag 10-13 Uhr
mit Bedienung

Soziale und Solidarische Landwirtschaft
gehen einen gemeinsamen Weg

Stüffel 12, 22395 Hamburg
info@stueffel.de www.stueffel.de

**BÜRO- UND
ATELIERRÄUME**

im Rudolf Steiner Haus ab
dem 1. Mai 2025 zu vermieten.
Einzelflächen: 22 – 34 m²
Gesamtfläche: 100 – 120 m²
Gemeinschaftsküche.

Bei Interesse bitte melden
bei Thomas Grofer unter
info@rudolf-steiner-haus.de

Rudolf Steiner Haus Hamburg
Mittelweg 11-12
www.rudolf-steiner-haus.de



Rhythmische Einreibung
nach Wegman/Hauschka



Philipp Martin
Heilpraktiker

Rahlstedter Bahnhofstraße 22
22143 Hamburg
Termine nach Vereinbarung
0177 – 3777941
www.praxis-martin.net

**LANGE
NACHT
DER
ANTHROPO
SOPHIE**

ANTHROPOSOPHIE IM DIALOG
SAMSTAG, 12. APRIL 2025, AB 15 UHR

**EINTRITT
FREI**



Programm unter
www.lange-nacht-der-anthroposophie.de

Rudolf Steiner Haus Hamburg · Mittelweg 11-12 · www.rudolf-steiner-haus.de



Isis-Verein für ganzheitliches Heilwesen e. V.

Anthroposophische Medizin – Meditation und Wahrnehmungsschulung

Kurs über 7 Wochenenden 2025/26
„Die 7 Planeten im Lebenslauf“

für Ärzte und andere Gesundheitsberufe

Dr. Astrid Engelbrecht, Dr. René Ebers-
bach

Beginn 13. – 15. Juni 25: Der Mond und
das 1. Jahrsiebt, Wurzelchakra, Organe
des Beckenbodens, Silber-Heilmittel
www.isis-verein.de, Tel.: 040 – 645 04 897

CENTRO ANTROPOSOFICO

Du suchst Inspiration?

Lanzarote ist Lichtbad und Feuerkraft mit Meerwasser verfeinert.

www.centro-lanzarote.de

Mit Heileurythmie gegen Heuschnupfen

Freust du dich auf den
Frühling, doch das
Erwachen der Natur
bringt dir eine laufende
Nase, Niesreiz und
juckende Augen?

Heileurythmie bietet eine natürliche und
sanfte Hilfe bei Heuschnupfen, indem sie
die Selbstheilungskräfte des Körpers
aktiviert und deine Lebensqualität
nachhaltig verbessert.

Ort: Steinburg nordöstlich von Hamburg
Zeit: Montag 28.04.25 - 26.05.25,
5 Termine, 19 - 21 Uhr
Kosten: 130€

Weitere Infos und Anmeldung:
www.kathrin-klenk.de
oder 0176-53445691

14.7. bis 20.7. „Haus am Ottenbeck“

Sommerwoche „VISIONSSUCHE mit künstlerischen Mitteln“

– für Erwachsene

Besinnungen, Übungen, Austausch in
der Gruppe und Einzelbegleitung für
den künstlerischen Einstieg und die
Entwicklung der Vision.

Keine künstlerischen Voraussetzungen
nötig; denn „Jeder Mensch ist ein
Künstler“!

Maximal 6 TeilnehmerInnen; Kosten nach
Selbsteinschätzung 350.- 450.- Euro incl. Ma-
terialkosten

nähere Informationen:

<https://haus-am-ottenbeck.de/angebot.html>
unter „Sommerwoche“



Vogthof

Wohngruppen und Werkstätten (Tagesbetreuung)
für Menschen mit Behinderung

Ausbildungsstelle der Fachschule Nord für
anthroposophisch-orientierte Heilerziehungspflege

Vorpraktika
Bufdi
Vogthof BG e.V.
Vogthof

Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Ammersbek e. V.
Ohlstedter Str. 11
22949 Ammersbek
Tel.: 040-605 67 80
info@vogthof.de
www.vogthof.de



Sozialtherapeutische Zusatzqualifikation

zur Fachkraft für Milieubildung
und Teilhabe -FAMIT- Kurs X
Beginn 03. September 2025

Die Weiterbildung vermittelt unter Be-
rücksichtigung des anthroposophischen
Menschenverständnisses Kompetenzen,
um Menschen mit Assistenzbedarf
sowohl in ihrer Teilhabe am Leben in der
Gemeinschaft und in der Gesellschaft als
auch am Arbeitsleben fördernd und beglei-
tend zur Seite zu stehen. Dadurch entsteht
die Befähigung, an dem gesellschaftlichen
Ziel der Inklusion mitzuwirken.

Die Fachkraft ist in der Lage, die Entwick-
lung eines Milieus zu gestalten, das neben
der Anerkennung der Individualität
auch die Möglichkeiten der Weiterent-
wicklung offen hält. Der Kurs bietet
jedem/r TeilnehmerIn die Möglichkeit, die
eigene
innere Haltung zu reflektieren und weiter
zu entwickeln.

Der Kurs ist darauf angelegt, eigene
Ressourcen und individuelle Fähigkei-
ten zu erschließen, um diese der eigenen
Ausbildung und der Arbeit zugänglich
zu machen. Einzel- und Gruppenarbeit
sowie selbständige Beiträge fließen in den
Gesamtkurs ein.

Nähere Informationen
Hofgemeinschaft Weide-Hardebek
giese@weide-hardebek.de

"Studium für Berufstätige"

am Hamburger Priesterseminar beginnt mit 4. Kurs

Am 4./5. April startet der 4. Kurs der berufsbegleitenden Ausbildung zum Priester am Hamburger Priesterseminar. Diesen Studiengang kann man auch wählen, wenn man für sich eine vertiefende Erkenntnis oder einen neuen Zugang zur Religion sucht, aber nicht den Beruf des Priesters in der Christengemeinschaft anstrebt.

In einem Vierteljahr gibt es jeweils zwei kurze Wochenenden (Freitag/Samstag) und eine lange Woche (Montag bis Freitag), sodass sich die Teilnahme an dem Kurs mit einer anderen Berufstätigkeit verbinden lässt.

Der Weg des Studiums führt durch sieben Themenräume, die jeweils einem Sakrament zugeordnet sind.

Informationen gibt es auf der Website des Seminars: www.priesterseminar-hamburg.de

Für kurzfristig Entschlossene ist ein Einstieg in das sogenannte Einführungsmodul (April bis Juli) noch möglich. Im Laufe dieses Moduls geht es um die Entscheidung, sich auch für die weiteren Module des Studiums anzumelden. Informations- und Beratungsgespräche können angefragt werden: info@priesterseminar-hamburg.de

Ulrich Meier, Seminarleiter

Allmende Flohmarkt

04. Mai 25 von 10-15 Uhr.
Bornkampsweg 36, Ahrensburg



www.Piano-Dilger.de **200 Klaviere & Flügel**

südlich HH an der A7
21272 Evendorf, Osterfeld 8

Mietkauf, Finanzierung
Service, Clavinova

Samstags 9-14 Uhr
oder nach Termin

☎ 04175-372



Meine Biographie hat viele Entwicklungsräume:

in deren Sein und Werden sich meine ganz eigene Lebensmelodie bildet.

**TIEFERLIEGENDE KONFLIKTE
ODER AKTUELLE FRAGEN
AN DAS EIGENE LEBEN:**



Im Biographischen Gespräch
kommen wir gemeinsam einer
Lösung auf die Spur.

Marion von der Wense | 0176 - 49347282
Angebot zum Kennenlernen: 1 Std. 25 €
HH/Iserbrook

Welche Entwicklungs-Räume zwischen Geburt und Tod leben in meiner individuellen Lebens-Komposition in einem tieferen Zusammenhang? Warum ist manches „normal“ und manches bei jedem Menschen anders? Und wie wirke **Ich** in diesem Gesamtkunstwerk?

Eine Perspektive aus der **Anthroposophie**:
Termine: 10.5. und 17.5. von 15.30 – ca. 17 Uhr.

Ort: Raum für Dich Blankenese, Blankeneseer Bahnhofstr. 4

Kosten: 10 Euro pro Termin zur Deckung der Raumkosten.

Nur mit **Anmeldung:** Marion von der Wense,

marionvonderwense@gmx.net,
0176 - 49347282

*Wir verbinden Geist und Materie
Maßanfertigungen aus Papier, Stoff & Leder
Veredelungen & Reparaturen Ihrer Bücher*

BUCHBINDEREI

ERDMANN

HAMBURG

www.buchbinderei-erdmann.de
Kanzleistraße 2, 22609 Hamburg
Mo-Fr. 10-12h und 15-18h
Tel. 040 - 826230

Rudolf Steiner **BUCHHANDLUNG**
FÜR ANTHROPOSOPIE

Buch und
Begegnung



Rudolf-Steiner-Str. 303
20119 Hamburg

Telefon 040/41 24 111 Akt.-Fr. 9:00 bis 18:30 Uhr
info@rudolf-steiner-buchhandlung.de Mi. 9:00 bis 19:00 Uhr
www.rudolf-steiner-buchhandlung.de Sa. 10:00 bis 16:00 Uhr

Vera Lorenzin

Heileurythmie & Augen-Heileurythmie

Ich stamme aus Padua in Norditalien, habe Eurythmie in Dornach studiert und anschließend Heileurythmie in Deutschland. Später studierte ich die Augen-Heileurythmie (nach Dr. med. Ilse Knauer) bei Margret Thiersch in Dornach und seit 2005 arbeite ich als Heileurythmistin in freier Praxis – seit 1 Jahr in Hamburg-Volksdorf in der Praxis GANTH. Einzeltherapie 60 Minuten (privat oder Kostenübernahme auf ärztliche Verordnung – Securvita Krankenkasse)



Dr. med. Ilse Knauer sagt zur Augenheileurythmie: „Das menschliche Auge ist ein wunderbares Organ sowohl in seiner Beziehung zum ganzen Kosmos als auch in seinem anatomischen Aufbau und seiner physiologischen Tätigkeit in gesunden wie im kranken Zustand. Es ist nicht zu erfassen mit einem gewöhnlichen Denken, einem abstrakten Denken. Das Auge ist wie der übrige menschliche Organismus von Wesensgliedern durchzogen, vom Ätherleib, Astralleib, Ich. Dadurch steht es im Zusammenhang mit dem übrigen Körper und ist therapeutisch beeinflussbar durch die Eurythmie. Doch sind die Wesensglieder

im Auge anders eingegliedert als im Stoffwechsel. Sie sind viel weniger mit dem Stofflichen verbunden, viel loser. Im Auge dienen sie dem Sehprozess und betätigen sich viel freier als in den rhythmischen und Stoffwechselfunktionen. Wichtig in der heileurythmischen Therapie ist die richtige Auswahl der Laute, die im einzelnen Fall wirksam sind. Denn erstens müssen sie sich richten nach dem, was der Mensch seiner Konstitution nach braucht, nach dem, was den ganzen Organismus gesundet, und zweitens müssen sie eine Beziehung zum Auge haben und dort Störungen beseitigen. Durch das Anschauen von geeigneten Farben – in Form von farbiger Seide bei durchscheinendem Licht - kann die heileurythmische Behandlung von Augenkrankheiten und -anomalien verstärkt werden. Die farbliche Wechselwirkung bewirkt eine Anregung zwischen Blut und Nerv und somit eine Anregung der Zäpfchen und Stäbchen der Netzhaut. Bis in die Netzhaut-Macula-Region werden die menschlichen Wesensglieder wirksam belebt.“

*(aus dem Buch von Daniela Armstrong: Augen-Heileurythmie nach Dr. med. Ilse Knauer. Ein Erfahrungsbericht – Verlag am Goetheanum).
Telefon: 0152 – 21 54 05 88 Email: vera.lorenzin@gmail.com*

Augen-Heileurythmie
nach Dr. med. Ilse Knauer



Privatpraxis für Erwachsene und Kinder
bei folgenden Indikationen

- Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit
- Schielen
- Astigmatismus
- Keratokonus
- Legasthenie
- Trockenes Auge
- Visual Stress
- Altersweitsichtigkeit
- Glaukom
- Katarakt
- Periphere Netzhaut-Degeneration
- Netzhautablösung
- Netzhaut-Degeneration bei Diabetes
- Pigment-Degeneration der Netzhaut
- Makula-Degeneration
- Iritis, Iridozyklitis, Choroiditis, Konjunktivitis

Heileurythmie-Sitzungen in Hamburg-Sasel, Hamburg-Volksdorf und Hausbesuche

Vera Lorenzin – Dipl. Heileurythmistin
mit Spezialisierung in Augen-Heileurythmie
E-mail: vera.lorenzin@gmail.com
Tel. 0152 21540588

Seminare im LebensRaum in Ammersbek:

Selbstermächtigung
Finde deine ureigene Kraft mit Caroline Hermann/Carmen Hirschbeck. 28.3.-30.3.2025

Stille und Schweigen
mit Caroline Hermann Seminar 16.5.- 18.5.25

Sonnenwende
Feiere dein ureigenes Licht mit Caroline Hermann/Carmen Hirschbeck. 20.6.- 22.6.2025

Art + Silence
Kreative Abende in Stille Jeden letzten Dienstag im Monat

INFO: www.praxis-hirschbeck.com



KUNSTAKADEMIE HAMBURG

KUNSTTHERAPIE
Berufsbegleitende Ausbildung

NEU! AB 2025

Mehr dazu unter:
www.kunstakademie-hamburg.de

Die Preise sind überall gestiegen, beim HINWEIS die letzten 25 Jahre nicht, aber leider muss es jetzt sein:

Unter der Rubrik "Veranstungsanzeigen" können auch Einrichtungen und Veranstalter aus dem Umkreis der Leser:innenschaft ihre Veranstaltungen gegen einen Kostenbeitrag von **1,80 pro Zeile** = ca. 40 Anschläge abdrucken lassen.

Die Redaktion weist darauf hin, dass die Inhalte nicht überprüft und bewertet werden.

Ein extra Foto bei Kleinanzeigen oder Veranstaltungsanzeigen = 7,-

Anthroposophische Gesellschaft

- Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, Arbeitszentrum Nord, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Fon 41 33 16-22
- Sophia Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg, mittwochs von 15 - 18 Uhr, zarsth-s@t-online.de, Tel: 41 33 16-21
- Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel: 41 33 16-24. , Mi 16 - 19 h. Für andere Zeiten Tel. 040-510 332 kontaktieren.
- Anthroposophische Gesellschaft Lessing-Zweig HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH
- Anthroposophische Gesellschaft Manes-Zweig, Rothenbaumchaussee 103, (in der Rudolf Steiner Buchhandlung) 20148 HH, Zweigbüro T: 040 539 43 94 (AB)
- Anthroposophische Gesellschaft Michael-Zweig Elmshorn, Auskunft: Anne-Lene Lamke, 04128-1289
- Anthroposophische Gesellschaft Novalis-Zweig Hamburg-Bergedorf, Georg Huisgen T. 040-64 53 87 40.
- Anthroposophische Gesellschaft Raphael-Zweig Ahrensburg, Tobiashaus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Auskunft: Dr. Wolfgang Ribmann, Tel. 04102-7776844
- Anthroposophische Gesellschaft, Zweig am Montag Hamburg, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Auskunft: M. Bölts, T: 040/41331620
- Arbeitsgruppe an der Michael-Schule in Harburg, Wöllmerstr.1, 21075 Hamburg. Auskunft: Christoph Sträßner, Tel. 040/41542773; Ingrid Bartels, Tel. 04183/776044
- Arbeitsgruppe Travenbrück, Harald Nowka T: 04531-188 063
- Arbeitsgruppe Itzehoe, verantwortl.: Maja Schultz, Tel. 04821-712 10
- Arbeitsgruppe Kaltenkirchen, Auskunft: Carol Stockmar, Tel: 04191-3206 + Jutta Schumacher, Tel: 04191-1558
- Arbeitsgruppe Rellingen. Auskunft: Peter Drescher, Tel: 04122-52493
- Arbeitsgruppe Stade, Auskunft: Ursula Peters, Tel: 04141-826 69

Altenpflege

- Tobias-Haus, Alten- und Pflegeheim, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 806 - 0
- Haus Regenbogen, Alten- und Pflegeheim, Bogenstr. 65, 22869 Schenefeld, Tel. 830 87 30

Bildende Kunst

- ausstellungsraum.steiner haus, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Mo-Do: 16-20, Fr: 14-20.
- Kunstakademie Hamburg, Ausbildung in Malerei, Zeichnung, Plastik, Kunsttherapie, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel.: 4480661
- BfBH Berufsfachschule für Buchillustration Hamburg, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel. 44 80 661

Die Christengemeinschaft

- Johannes-Kirche, Johnsallee 15/17, 20148 HH, Tel. 41 30 86-0, Die. und Do. 9:00-13:00 Uhr, gemeinde@cg-johanneskirche.de. Internet: www.cg-johanneskirche.de
- Lukas-Kirche, Rögeneck 23/25, 22359 Hamburg, Tel. 603 29010
- Michaels-Kirche, Schenefelder Landstr. 38, 22587 Hamburg, Tel. 86 03 26
- Markus-Gemeinde in Hamburg-Harburg, Heimfelder Str. 67, 21075 Hamburg, Tel. 49208016
- Magdalena-Gemeinde, Bergedorf-Lüneburg-Wendland, Brookkehre 12, 21029 Hamburg, Tel.: 040/ 30 71 61 20
- Gemeinde in Ahrensburg, Kapelle imTobias-Haus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg
- Gemeinde Südwest-Holstein, Ansgarstr. 103, 25336 Elmshorn, Tel.: Jens Lührs: 0176-4888 6848
- Die PilgerBrücke, Forum für Pilgern, Begegnung und Seelsorge, Mittelweg 13, 20148 Hamburg, diepilgerbruecke@christengemeinschaft.org
- Lazarus-Kapelle, (Mika-Rothfos-Stiftung), Vogt-Kölln-Str. 155, 22527 Hamburg, Tel. 571 44 941
- Priesterseminar Hamburg, Johnsallee 17, 20148 HH, T: 334 555 80
- Die Christengemeinschaft in Norddeutschland, Verwaltung: Mittelweg 13, 20148 Hamburg, T: 040 41 30 861
- Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V., Mittelweg 13, 20148 Hamburg, Tel.: 41330270

Erzieherausbildung

- Waldorf Fach- und Berufsfachschule für Sozialpädagogik in Hamburg, Verein zur Förderung der Waldorferberufsbildung Hamburg e.V., Hufnerstraße 20, 22083 Hamburg, Tel.: 040-535 489 06, www.waldorferzieher.de

Heilpädagogik und Sozialtherapie

- Bauckhof Stütensen, sozialtherapeutische Gemeinschaft e.V., Stütensen 2, 29571 Rosche, Tel.: 05803-9640, info@bauckhof-stuetensen.de, www.bauckhof.de
- Christophorus-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Bergstedter Chaussee 205, 22395 HH, Tel. 604 428-0
- Eichenhof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V., Auf dem Felde 14, 25486 Alveslohe, T: 04193/9661-0
- Elias-Schulzweig, Förderschulzweig der Rudolf Steiner-Schule Nordheide, Schulweg 1, 21255 Wistedt, Tel.: 04182/28750 -0
- Franziskus e.V., Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, Op'n Hainholt 88 a-c, 22589 HH, T.: 870 870-0
- Friedrich-Robbe-Institut, Rudolf Steiner Schule für Seelenpflegebedürftige Kinder, Bärenallee 15-17, 22041 Hamburg, Tel. 68 44 55
- Haus Arild, Lübecker Str. 3, 23847 Bliestorf, Tel.: 04501/1890

Mit dem Volksbegehren Hamburg Werbefrei setzen wir uns für ein schöneres und ruhigeres Hamburg ein, indem wir Außenwerbung stark reduzieren wollen.

Dabei sollen insbesondere große und digitale Flächen verboten werden, so dass Werbung wieder hauptsächlich auf kleinen Plakaten und Litfaßsäulen stattfindet und unsere Aufmerksamkeit im öffentlichen Raum nicht länger ungefragt kommerzialisiert. Denn Außenwerbung nervt, lenkt ab und beeinflusst uns ohne dass wir uns dagegen entscheiden könnten (zumindest solange wir aus dem Haus gehen und Teil an der Gesellschaft haben wollen). Und als ob das nicht schon genug wäre, trägt sie zur Lichtverschmutzung bei, lenken gezielt vom Straßenverkehr ab und geben eine unkontrollierte Meinungsmacht darüber, was wir jeden Tag sehen, an zwei Unternehmen ab. Wussten Sie zum Beispiel, dass die Nachrichtenseiten T-Online und Watson, die oft auf digitalen Werbetafeln erscheinen, dem Werbekonzern Ströer gehören? Was würde passieren, wenn Menschen wie Elon Musk in den Führungspositionen von Ströer sitzen würden?

Um dem allem zuvorzukommen und die kontinuierliche Digitalisierung der Hamburger Werbeflächen zu stoppen, wollen wir, dass die Hamburger Bürger*innen über unseren Gesetzentwurf in einer Volksabstimmung entscheiden können. Um das zu schaffen müssen wir ab dem 23. April innerhalb von 3 Wochen 80.000 Unterschriften von Hamburger*innen sammeln. Das ist sehr viel in kurzer Zeit, wenn man alle auf der Straße antreffen müsste. Umso wichtiger ist es, sich heute schon online einzutragen unter phase2.hamburg-werbefrei.de/briefeintragung/. Damit bekommt man von der Stadt automatisch einen Brief zugeschickt, den man unterschreiben und umsonst wieder abschicken kann.

Für die, die Interesse haben, sich darüber hinaus zu engagieren, gibt es zahlreiche Bereiche in denen man unterstützen kann. Vom gemeinsamen Unterschriften sammeln in der heißen Phase und Plakaten aufhängen über Hilfe bei IT- und Design fragen oder einfach nur durch Weitererzählen in Vereinen und im Bekanntenkreis ist für alle Stärken und Zeitbedarfe etwas dabei.

Für den ersten Kontakt schreib gerne einfach kurz an hallo@hamburg-werbefrei.de oder komm zu einem unserer offenen Treffen. Die aktuellen Termine dafür unter hamburg-werbefrei.de/termine/ Wir freuen uns auf euch, gemeinsam können wir unser Hamburg schöner machen!



www.hamburg-werbefrei.de



- Haus Mignon, Christian-F. Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Institut für ambulante Heilpädagogik und Frühförderung, Tel. 82 27 42 - 0, Seminar Mignon Tel. 82 27 42-11, Kinderhaus Mignon, Tel.: 82274210
 - Haus Mignon Kindergarten – Integrationsgruppe und Heilpädagogische Gruppe, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Tel. 82 27 42 10
 - Mignon Segelschiffahrt e.V. Segelschiff Fortuna, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 HH, Tel. 8227 42 11
 - Heilpädagogische Hofschule Wendisch Evern, Förderschulzweig der Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Dorfstr. 15, 21403 Wendisch-Evern, Tel.: 04131-861070.
 - Heilpädagogische Förderzentrum Friedrichshulde, Lindenallee 96, 22869 Schenefeld, Tel. 839 35 10
 - Hermann-Jülich Werkgemeinschaft, Dorfstr. 27, 22929 Hamfelde, Tel. 0 41 54 / 84 38-0
 - Hölderlin e.V. ambulante psychiatrische Vor- und Nachsorge, Katjahren 4, 22359 Hamburg, Tel. 603 30 91 / 92 / 93
 - Institut für ambulante Heilpädagogik und Psychotherapie, Langenberg 17, 21077 HH/Harburg, Tel. 760 70 01
 - Kinderheim Heidjerhof, für Kinder u. Jugendl., Radbrucher Weg 2-4, 21444 Vierhöfen, Tel.: 04172/8091
 - „Lebensgemeinschaft Birkenhof e.V.“, Lebensort mit Seelenpflege-bedürftigen Erwachsenen, Karzer Str. 2, 21398 Neu Neetze, Tel.: 05850/97257-0
 - Michael Schule Harburg, Waldorfschule für heilende Erziehung, Woellmerstraße 1, 21075 Hamburg, Tel.: 040 – 709 737 780, Fax: 040 – 709 737 78 19, Email: mail@michaelschule.net Internet: www.michaelschule.net
 - Raphael-Schule, Schule für seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche e.V., Quellenthal 25, 22609 Hamburg, Tel. 81 99 26 40
 - Humanopolis GmbH, Groß Malchau 50, 29597 Stoeetze, www.humanopolis.de ; info@humanopolis.de, Tel.: 05872/99091-0
 - Thorsmoerk, Sozialgemeinschaft für Lebens- und Arbeitsgestaltung e.V., Am Brink 7, 23919 Rondeshagen, T. 04544/1720
 - Vogthof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Ammersbek e.V., Ohlstedter Str. 11, 22949 Ammersbek, Tel. 040/6056780
 - Werkgemeinschaft Bahnhof e.V., Dorfstr. 6, 23845 Bahnhof, Tel. 0 45 50 / 99 79 -0
 - ZusammenLeben e.V. und ZusammenLeben GmbH, Angebote zum Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Assistenzbedarf, Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg, Tel. 040-604 00 36.
- ### Kindergärten
- Freier Waldorfindergarten Meiendorf e.V., Meiendorfer Weg 77, 22145 Hamburg, Tel.: 040/ 66935190 www.waldorfindergarten-meendorf.de buero@waldorfindergarten-meendorf.de
 - Waldorfindergarten Bargtheide, Jersbeker Straße 7, 22941 Bargtheide, sekretariat@waldorfindergarten-bargtheide.de, www.waldorfindergarten-bargtheide.de
 - Hamburgische Vereinigung der Waldorfindergärten e.V., Geschäftsstelle: Hufnerstraße 18, 22083 Hamburg, Tel.: +49 (40)

- 85 98 47, hantel@waldorfindergaerten-hamburg.de, www.waldorfindergaerten-hamburg.de
- Haus Mignon Kinderkrippe, Rugenbarg 22, 22549 Hamburg, T 87 000 449
- Waldorfindergarten Wilhelmsburg/ Georg-Wilhelm-Str. 43-45/ 21107 Hamburg, Tel: 040-87072036. wilhelmsburg@waldorfindergarten-hh.de www.waldorfindergaerten-hamburg.de/wilhelmsburg
- Ch. Morgenstern Kindergarten, Heinrichstr. 14a, 22769 Hamburg, Tel. 41359444
- Kindergarten zur Förderung der Waldorfpädagogik Hamburg-Iserbrook gGmbH, Iserbrooker Weg 62, 22589 HH, Telefon 040 / 28515813
- Waldorfindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Blücherstraße 35, 22767 Hamburg, Tel. 18 88 45 95, bluecherstrasse@waldorfindergarten-altona.de
- Waldorfindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Große Rainstr. 22, 22765 HH, Tel. 39 90 52 29, mercado@waldorfindergarten-altona.de
- Waldorfindergarten Alte Rabenstraße, Alte Rabenstr. 9, 20148 Hamburg, E-Mail: waldorfindergarten@alterabenstrasse.de. www.alterabenstrasse.de. Tel. 45000377
- Waldorfindergarten Uetersen e.V., E.-L.-Meyn-Str. 1a, 25436 Uetersen, Tel.: 0 41 22 / 4 39 90
- Waldorfindergarten Eimsbüttel/Eppendorf e.V., Bogenstraße 45, 20144 Hamburg, Tel. 040/420 80 23, E-Mail: info@waldorfindergarten-hh.de
- Suse-König-Kindergarten, Heimburgstr. 4, 22609 HH, T. 82 74 46, susekoenigkindergarten.de
- Waldorfindergarten Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 Hamburg, Tel. 822 400 20
- Blankeneser Waldorfindergarten, Schenefelder Landstr. 34, 22587 Hamburg, Tel. 278 66 66 4 /-5
- Waldorfindergarten der Christengemeinschaft HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 209, 22395 HH, T. 604 78 56
- Waldorfindergarten der Christengemeinschaft HH-Volksdorf, Rögeneck 23, 22359 Hamburg, T. 60382 73
- Waldorfindergarten Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Tel. 64 58 95 31
- Waldorfindergarten Bergedorf, 21037 Hamburg, Kirchwerder Landweg 2, Tel. 73 50 98 23, kindergarten@waldorf-bergedorf.de
- Waldorfindergarten Bergedorf, Brookkehre 12, 21029 Hamburg, Tel.: 20 97 14 75, kindergarten@waldorf-bergedorf.de
- Waldorfindergarten Ahrensburg, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 596 15
- Waldorfindergarten Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 244, 22846 Norderstedt, T. 040 - 32 59 544 40
- Waldorfindergarten Stade, Henning-von-Tresckow-Weg 2a, 21684 Stade, 04141 / 411 473 www.waldorfindergarten-stade.de

- Waldorfindergarten Nottensdorf, Bremers Garten 18a, 21640 Nottensdorf, Tel. 0 41 63 / 62 91
- Waldorfindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 81 06
- Waldorfindergarten Bad Oldesloe, Rümpeler Weg 31, 23843 Bad Oldesloe, Tel. 0 45 31 / 874 84
- Waldorfindergarten Rellingen, Jahnstr. 5, 25462 Rellingen, www.waldorfindergarten-rellingen.de, Tel. 0 41 01 / 20 77 77
- Waldorfindergarten Wedel, Am Redder 8, 22880 Wedel, Tel.: 04103/130 87
- Waldorfindergarten Neugraben, Falkenbergsweg 48, 21149 Hamburg, Tel.: 703 802 76
- Waldorfindergarten Elmshorn, Adenauerdamm 4, 25337 Elmshorn
- Waldorfindergarten Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen
- Waldorfindergarten der Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 79 71 81 24
- Waldorfindergarten Itzehoe, Am Kählerhof 6, 25524 Itzehoe, Tel.: 04821/84434
- Waldorfindergarten Tonndorf, Holstenhofstieg 11, 22041 Hamburg, Tel. 656 21 54
- Waldorfindergarten Bad Segeberg, Am Wege nach Stipsdorf 1, 23795 Bad Segeberg, Tel.: 04551/999171

Kulturinitiativen

- Domäne Freiburg, KulturLandWirtschaft e.V., Domänenweg 1, 23909 Fredeburg, Tel 04541-8621-31, vielseitiger Demeterhof, www.klws.de, www.domaene-fredeburg.de
- Hof Klostersee - biologisch-dynamische Landwirtschaft an der Ostsee. Hofbäckerei - Käserei - Hofladen & Cafe - Ferienvermietung - Altenwohnprojekt. Klostersee 1, 23743 Grömitz, 04366 884061 www.klostersee.org
- Rudolf Steiner Haus Hamburg e.V., Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Tel. 41 33 16-30, www.rudolf-steiner-haus.de

Landwirtschaft

- Bäuerliche Gesellschaft e.V. (Demeter im Norden), *Auskunft zur biodynamischen Ausbildung zur Landwirtschaft/Gärtner. *Kontakt zu Betrieben für BuFDi und FöJ. Viskulenhof 7, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131-83088-0, www.demeter-im-norden.de/ e-mail: info@demeter-im-norden.de
- Gärtnerhof am Stüffel e.V., Stüffel 12, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 10 www.stueffel.de
- Stiftung Aktion Kulturland, Geschäftsstelle Nord, Stürholz 10, 24972 Steinberg, Tel. 04632 - 7266, www.aktion-kulturland.de

Lehrerbildung

- Seminar für Waldorfpädagogik Hamburg, Hufnerstr. 18, 22083 HH-Barmbek, Tel.: 88 88 86 10, Fax: 88 88 86 11, Email: mail@waldorfseminar.de, Internet: www.waldorfseminar.de

Medizinische Initiativen

- Institut Diogenes Hamburg e.V., Freies klinisch-therapeutisches Institut, Kleine Bahnstr. 1, 22525 Hamburg Tel.: 040-85179268-0, Fax: 040-85179268-21, info@institut-diogenes.org, www.institut-diogenes.de
- Forum Leben e.V. Bergedorf, Horster Damm 47, 21039 Hamburg, Tel.: 723 50 09, www.Forum-Leben-Bergedorf.de
- „Haus am Ottenbeck – ein Ort zur Stärkung seelisch-geistiger Kräfte“, Ottenbeck 1, 21684 Stade-Agathenburg, Tel.: 0162 866 5796, Email: info@haus-am-ottenbeck.de Homepage: www.haus-am-ottenbeck.de
- Herzschule Hamburg; Jahreskurs für Menschen mit Herz- Kreislaufkrankungen; Kontakt: Brigida Stockmar, Tel.: 04102/706767, www.herzschule-hamburg.de
- Isis-Institut-Hamburg - Institut für spirituell erweiterte integrative Traumapädagogik und Traumatherapie, c/o PPG Bergstedt, Kaudienskamp 6a, 22395 Hamburg, 040 - 239 94 758, www.isis-institut-hamburg.de
- Isis Verein für ganzheitliches Heilwesen e.V., Dr. Astrid Engelbrecht. Geschäftsstelle: Immenhorstweg 104 a, 22395 Hamburg. Telefon: 040 - 645 04 897, E-Mail: kontakt@isis-verein.de, Webseite: www.isis-verein.de
- Lucia e.V., Pflege- und Betreuungsdienst, Rögeneck 25, 22359 Hamburg, Tel.: 533 27 083
- Philia Pflegedienst, auf anthr. Grundlage, Armgard Brunotte, Rögengeweg 9, 22359 Hamburg-Volksdorf, 0160 1771 532, info@philia-pflegedienst.de
- Regionalgruppe Nord Anthroposophischer Ärzte, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, www.gaed-regio-nord.de
- Gesundheit Aktiv nord e.V., c/o Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Kontakt : 040 811340 . info@gesundheit-aktiv-nord.de. www.gesundheit-aktiv-nord.de

Musik

- Freie Musikschule Hamburg e.V. Rahlstedter Weg 60, 22159 HH und Berner Heerweg 183, 22147 HH www.freie-musikschule-hamburg.de Tel.04543/7036
- MenschMusik Hamburg, Studium.Konzert.Forschung, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel/Fax 040-41331620. www.menschmusik.de
- Alfred Schnittke Akademie International (früher: Musikseminar Hamburg), Max-Bräuer-Allee 24, 22765 Hamburg, Tel. 040-447531. Internet: www.schnittke-akademie.de
- TONALI SAAL, Kulturprojekt, Kleiner Kietorf 3 - 5, 20144 Hamburg, 040 532 66271, info@tonali.de, tonali.de

Schauspiel

• Anthroposophische Schauspielgruppe im Manes-Zweig Hamburg, Rothenbaumchaussee 103, Leitung: Veronika Willich, Tel. 880 18 55

Schulen

- Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Waldorfpädagogik Hamburg e.V., Hufnerstraße 18, 22083 Hamburg, 040-88 88 86 20, info@waldorf-hh.de, www.waldorf-hh.de
- Rudolf Steiner Schule Altona e.V., Bleickenallee 1, 22763 HH, mail@waldorfschule-altona.de; www.waldorfschule-altona.de, Tel. 410 099 3
- Rudolf Steiner Schule Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 HH, Tel. 82 24 00 - 0
- Rudolf Steiner Schule Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Tel. 040 607 757 30
- Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, Tel. 645 89 50
- Rudolf Steiner Schule Bergedorf, Am Brink 7, 21029 HH, Tel. 721 22 22
- Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 797 18 10
- Christian Morgenstern Schule, Heinrichstr. 14a, 22769 Hamburg, Tel. 41 35 94 44, E-Mail: mail@innererstadt.de, www.christianmorgensternschule.de
- Freie Waldorfschule Apensen, Auf dem Brink 49, 21641 Apensen, T.: 04167/699 74 80 www.waldorfschule-apensen.de, verwaltung@waldorfschule-apensen.de
- Rudolf Steiner Schule Nordheide, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 89 35-0
- Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Walter-Bötcher-Str. 6, 21337 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 861 00
- Freie Waldorfschule Stade und Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik in Stade e.V., Henning-von-Tresckow-Weg 2, 21684 Stade, 04141 / 510 521 www.waldorfschule-stade.de
- Freie Waldorfschule Elmshorn, Adenauerdamm 2, 25337 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 477 50
- Freie Waldorfschule Itzehoe, Am Kählerhof, 25524 Itzehoe, Tel. 04821/89860
- Freie Waldorfschule Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen, Tel: 04191 9301-0 Fax: 04191 9301-37, Internet: http://www.fws-kaki.de
- Freie Waldorfschule Bargteheide, Alte Landstrasse 89f, 22941 Bargteheide, 04532/2833423, sekretariat@fws-bargteheide.de

Therapeutika

- Bernard Lievegoed Institut, Kindertherap., Erziehungs- u. Sozialberatung, Weiterbildung, Biographiearbeit, Am Felde 2, 22765 Hamburg, Tel. 430 80 81
- Therapeutengemeinschaft Elbvororte. Heileurythmie, Rhythmische Massage, Kunsttherapie, Psychotherapie, Hausarztpraxis. Langelohstr. 134, 22549 Hamburg-Osdorf, Tel: 040-406905.
- Therapeutikum Hamburg West e.V., Massagepraxis: Jürgensallee 47, 22609 HH, . Ambulante Krankenpflege: Langelohstr.134, 22 549 HH, Tel. : 040/ 85 41 3733, e-mail: therapeutikumhamburgwest@web.de

Sonstige Einrichtungen

- Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V., Regionalstelle Norddeutschland, c/o Seminar für Waldorfpädagogik Hamburg e.V., Hufnerstraße 18, 22083 Hamburg, Tel: +49 (0)40 88 88 86 21, Mobil: +49 (0) 1525 2451132, E-Mail: regio-nord@freunde-waldorf.de
- Grüner Lernort Lillemor e.V. Natur – Tiere – Kreativität. Büro: Sülldorfer Kirchenweg 158 a, 22589 Hamburg. Lernort: Am Osdorfer Born, 22869 Schenefeld. www.gruener-lernort-lillemor.de
- Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel. 040/556 19 881 www.treuhandstelle-hh.de

Impressum

Der Hinweis erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage. Jede Einrichtung ist autonom und für ihre Ankündigungen selbst verantwortlich. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Termine und Adressen. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache mit der Redaktion. Die Hinweise sind im Internet archiviert und abrufbar unter: www.hinweis-hamburg.de

Redaktionsschluß: 10. des Vormonats. Anzeigenschluß: 13. des Vormonats!

Hinweis Verlag, Christine Pflug, Mittelweg 147, 20148 Hamburg. Tel 040 / 410 41 71, e-mail: hinweis-hamburg@online.de. Redaktion: Christine Pflug, V.i.S.d.P. Christine Pflug. Herausgeber: Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Konto für Rechnungen und Abos: Hinweis-Verlag, IBAN DE 96 4306 0967 0029 0079 10, BIC GENODEM 1 GLS. Konto nur für Spenden: IBAN DE56430 609 6700 124 54 804, BIC GENODEM 1 GLS Konto-bez.: Gemeinnützige Treuhandstelle, Sonderkonto Hinweis).

Haus in Kakenstorf in der Nähe der Rudolf Steiner Schule Nordheide zu verkaufen. Das im Jahr 2000 nach baubiologischen Gesichtspunkten in Holzständerbauweise errichtete Haus hat eine Wohnfläche von ca. 90 m² plus Keller. Es steht auf einem 2.135 m² großen Naturgrundstück. Nebengebäude sind Gartenhaus, Gewächshaus und Doppelcarport. VHB 480.000,- Tel. 0172-4161004.



Integrative Medizin Hamburg - Mitte
Internistin - Ernährungsmedizin
Dr. med. Mirjam Wüsthof
info@praxis-wuesthof.de
www.praxis-wuesthof.de

Familienfeiern, Veranstaltungen, Seminare. Wir vermieten Ihnen unseren atmosphärisch einmaligen Gemeinschaftsraum, ca. 100 m², in Hamburg-Bergstedt. Foyer und Küche an Wochenenden verfügbar. Informationen bei ZusammenLeben GmbH unter Tel. 040-604 00 36 oder kontakt@zl-hamburg.de; Internet: www.zl-hamburg.de.

Urlaub auf vielseitigem Demeterhof im Naturpark Lauenburg. Seen. 4 Themenzimmer, Gemeinschaftsküche, einzeln oder als Wohnung zu mieten. Hofladen mit Küche u. Café, Seminarraum www.domaene-fredeburg.de T 04541-862142

Angebot für die Nachfolge der "Porzellan Werkstatt" im Herzen Hamburgs. Näheres siehe: www.dieporzellanwerkstatt.de oder Tel. unter 342442.

hinweis

Ihr Abonnement

für monatlich Euro 2,-

Bitte entsprechenden Betrag für den gewünschten Zeitraum überweisen auf das Konto IBAN DE 96 4306 0967 0029 0079 10 BIC GENODEM1GLS. Kontobezeichnung: Hinweis Verlag

Absenderangabe nicht vergessen!

hinweis

Ihre
Kleinanzeige

kostet pro Satzzeile (40 Anschläge)
Euro 2,00 (bei Chiffre: plus Euro 3,-).

Bitte den entsprechenden Text mit der Bezahlung als Vorkasse (Briefmarken oder Geld in Scheinen) zuschicken: Hinweis Verlag, Mittelweg 147, 20148 HH

• **Anzeigenannahme bis 13. des Vormonats**

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nur diese Art des Auftrags akzeptiert wird. Eine andere Art der Bezahlung bitte vorher mit der Redaktion per Mail abklären.

Der hinweis wird auf der website als pdf ins Netz gestellt und damit auch Ihre Anzeige

Kleinanzeigen

Wir weisen darauf hin, dass die Anzeigen und Angebote von der Redaktion weder geprüft noch bewertet werden

Rechtliche Beratung? Rechtsanwalt Gerd-J.Schulz hilft! Tel.: 040/64508304. G-J.SCHULZ@T-ONLINE.DE

Ruhige Ferienwohnung "Haus Ostsee-Engel" in Gelting für 2-3 Pers. zu vermieten, 57 qm, 2 Schlafzimmer, eigener Süd-Garten, 2 km von der Ostsee entfernt. Mit hochwertigen, natürlichen Materialien eingerichtet, frisch renoviert, W-LAN abschaltbar. Kein Durchgangsverkehr. 75 bis 120 EUR pro Tag. www.designer-ferienwohnungen.de/urlaub/ferienhaus-gelting-ostsee-engel, Tel. 04642-925 750.

Schöne Räume für Wochenendseminare, regelmäßige Gruppen oder Mo/ Die Vormittag für Beratung/Therapie/ Coaching im Bernard Lievegoed Institut in Hamburg Ottensen zu vermieten! Tel. 040-4308081 oder info@bli-hamburg.de

ADVERTISING
Design
RENE VON FALKENBURG DESIGN
EDITORIAL
CORPORATE
IDENTITY/CI
WEBDESIGN
www.von-falkenburg.de

hinweis

Hier könnte

Ihre

Anzeige

stehen*

(Anzeigen sind in Farbe und in s/w möglich)

Rufen Sie doch an oder schicken Sie eine Mail.
Tel.: 040/410 41 71
hinweis-hamburg@online.de

*z.B. 100 x 120 oder hoch bis zu 174 mm



EFFENBERGER
VOLLKORN · BÄCKEREI

Bio-Vollkornbrot

für Sie gebacken aus:

- frisch geschrotetem Getreide regionaler Biobauern
- Sauerteig, Backferment oder Poolish mit langen Teigführungen
- Wasser
- Salz
- Mandeln, Soja und Ölsaaten
- sowie Öl, Butter und Honig

Ihre Effenberger Vollkornbäckerei

Alle Zutaten landwirtschaftlichen Ursprungs stammen aus biologischem Anbau, Kontrollstelle DE-ÖKO-003

Rutschbahn 18
20146 Hamburg
Tel. 040 -45 54 45

www.effenberger-vollkornbaeckerei.de



Maas.

**SANFTE FARBEN,
STARKE WERTE.**

ÖKOLOGISCHE MODE, FAIR PRODUZIERT SEIT 1985

GRINDELALLEE 166, 20144 HAMBURG, MO-FR: 10-19 UHR, SA: 10-16 UHR

MAAS-NATUR.DE

BIO
FASHION